



Tätigkeitsprogramm 2026

Leistungsvereinbarung 2026–2029



agridea

ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS

Impressum

Herausgeberin AGRIDEA
Eschikon 28 | CH-8315 Lindau
T +41 (0)52 354 97 00 | F +41 (0)52 354 97 97
kontakt@agridea.ch | www.agridea.ch

Foto Ludovic Piccot, AGRIDEA / Kichererbsenfeld

© AGRIDEA, November 2025

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers ist es verboten,
diese Broschüre oder Teile daraus zu fotokopieren oder auf andere Art zu
vervielfältigen.

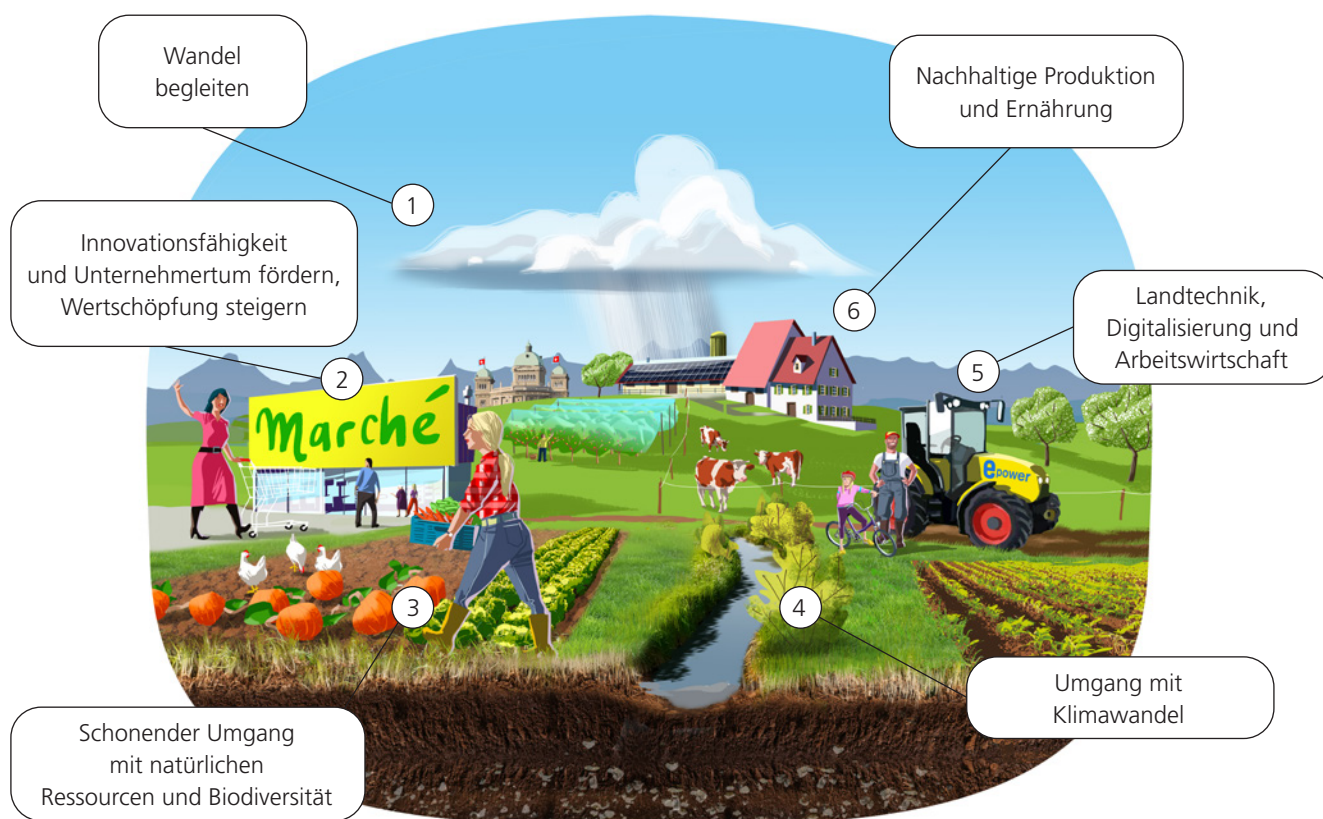
Sämtliche Angaben in dieser Publikation erfolgen ohne Gewähr.
Massgebend ist einzig die entsprechende Gesetzgebung.

Tätigkeitsprogramm AGRIDEA 2026

Die inhaltlichen Schwerpunkte der AGRIDEA in den Jahren 2026–2029 hat die AGRIDEA gemeinsam mit der LDK und dem BLW entwickelt, unter Einbezug zahlreicher Partnerorganisationen im LIWIS. Sie richten sich an sechs Handlungsfeldern aus. Die Handlungsfelder verfolgen eine längerfristige Perspektive. Ein Handlungsfeld bezeichnet einen thematischen Bereich mit Schwerpunktthemen, zu denen die AGRIDEA konkrete Tätigkeiten im Rahmen ihres statutarischen Auftrages leistet, im Sinne von Art. 4 der Landwirtschaftsberatungsverordnung. Die unten folgende Auflistung der Schwerpunktthemen ist nicht abschliessend. Die AGRIDEA kann in den einzelnen Handlungsfeldern weitere Themen aufgreifen und im Rahmen ihrer jährlichen Tätigkeitsprogramme bearbeiten.

Die folgende Illustration gibt einen Überblick über die Handlungsfelder 2026–2029. Sie zeigt auf, wie die AGRIDEA die Bedürfnisse, Herausforderungen und Trends der Landwirtschaft und des Ernährungssystems in ihren Handlungsfeldern aufnimmt. Handlungsfeld VI ist neu, und die ehemaligen Handlungsfelder III (Schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen) und IV (Biodiversität und Raum) sind zu einem Handlungsfeld III (Ressourcen und Biodiversität) fusioniert. Im Handlungsfeld V (Landtechnik und Digitalisierung) legt die AGRIDEA neu besonderes Gewicht auf die Digitalisierung der Landwirtschaft sowie dazugehöriges Wissen und Werkzeuge. Die übrigen Handlungsfelder entsprechen denjenigen der Periode 2022–2025, jedoch sind die Schwerpunkte aktualisiert.

Wie nimmt die AGRIDEA Bedürfnisse, Herausforderungen und Trends der Landwirtschaft und Ernährung in ihren Handlungsfeldern 2026–2029 auf?



Das vorliegende Tätigkeitsprogramm bezieht sich nur auf Aktivitäten, die ganz oder teilweise durch die Vereinbarung zwischen dem BLW und der LDK finanziert werden. Extern finanzierte Projekte, die ebenfalls in diesen Handlungsfeldern angesiedelt sind, sind nicht enthalten, diese verstärken aber die Wirkung der AGRIDEA, da sie die gleichen Ziele verfolgen, wie die Projekte in der Leistungsvereinbarung. Zusätzlich unterstützen sie die Wettbewerbsfähigkeit der AGRIDEA sowie ihre Innovationsfähigkeit. Der Planungsprozess folgt in unterschiedlichen und kontinuierlichen Rhythmen, die sich aus Partnergesprächen mit dem Netzwerk im LIWIS ergibt.

91 % der Ressourcen des Grundmandats wurden verplant, was eine Priorisierung der Aktivitäten bereits in der Planungsphase erforderte. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Themen der nachhaltigen Produktion und Ernährung. Im Vergleich zu 2024 wurden mehrere Aktivitäten gestrichen oder zusammengefasst.

Die verbleibenden 9% stehen als Reserven für die Entwicklung neuer Aktivitäten als Reaktion auf kurzfristige Anforderungen zur Verfügung.

Das Tätigkeitsprogramm 2026 AGRIDEA aufgeschlüsselt nach Handlungsfeldern

I. Wandel begleiten

Die Schweizer Landwirtschaft und das Ernährungssystem sind ständig im Wandel. Die Landwirtschaftsbetriebe haben grosse Veränderungen zu bewältigen, insbesondere die Anpassung an den Klimawandel, den Umgang mit knappen Ressourcen wie Wasser, Nährstoffe und Energie, die Anpassung an sich wandelnde gesellschaftliche Erwartungen sowie sich ändernde Marktverhältnisse und politische Rahmenbedingungen (siehe Handlungsfelder II bis VI). Die AGRIDEA leistet einen Beitrag dazu, dass die kantonale Beratung und Bildung, die Landwirtschaftsbetriebe und die Bauernfamilien den Wandel mit praxisrelevantem und vorausschauendem Wissen erfolgreich angehen können.

Schwerpunktthemen:

1. Die AGRIDEA trägt zur **Früherkennung von Entwicklungen und Vermittlung von Erkenntnissen** bei, welche für die Schweizer Landwirtschaft und ihre Akteure und Akteurinnen relevant sind. Dazu gehören u. a. technologische Entwicklungen und Markttrends oder die Agrarpolitik. Die AGRIDEA:
 - greift aktuelle Herausforderungen in der Beratung auf und unterstützt Beratungspersonen wie -organisationen mit Vernetzungsformaten, Weiterbildungsangeboten, Publikationen und weiteren Aktivitäten dabei, neue Markt- und Kundenbedürfnisse, gesellschaftliche Anforderungen, politische Entwicklungen, Erkenntnisse aus der Agrarforschung und technische Fortschritte frühzeitig zu erkennen und zukunftsorientiert zu handeln;
 - beobachtet sozioökonomische Entwicklungen der Land- und Ernährungswirtschaft, wertet diese aus und bezieht Erkenntnisse mit ein im Wissenstransfer und in der Vernetzung relevanter Beteiligter.
2. Die AGRIDEA unterstützt die **Vernetzung von Wissen und Akteurinnen und Akteuren** innerhalb des landwirtschaftlichen Innovations- und Wissenssystems (LIVIS) und darüber hinaus. Sie unterstützt den Aufbau neuer Kooperationen zur Weiterentwicklung der Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Beratung. Die AGRIDEA:
 - erarbeitet qualitativ hochwertige Publikationen zur Verbreitung von Wissen und Erkenntnissen, sowohl in Print als auch online;
 - entwickelt und pflegt Wissensplattformen für Bäuerinnen, Landwirte sowie Beratungs- und Lehrkräfte. Die Plattform Agripedia z. B. macht Fachinhalte effizient und einfach zugänglich und stellt eine unabhängige, neutrale Wissensvermittlung sicher;
 - moderiert Netzwerke, Arbeitsgruppen und Plattformen zu methodischen, sozialen und technologischen Fragen – z. B. zu Innovationsbegleitung, Vollkostenrechnung und Prognosemodellen, Beratung in schwierigen Situationen, Agrarsoziologie und Digitalisierung;
 - fördert die Vernetzung zwischen Akteurinnen und Akteuren aus Landwirtschaft sowie mit angrenzenden Bereichen wie Raumplanung, Stadtentwicklung, Regionalentwicklung, Ernährung, Gemeinden und Zivilgesellschaft;
 - beteiligt sich aktiv am Austausch in nationalen und internationalen Organisationen, Netzwerken und Arbeitsgruppen wie Beratungsforum Schweiz (BFS), CECRA, IALB, EUFRAS und GFRAS;
 - unterstützt die Zusammenarbeit von Forschung, Beratung und Praxis, z. B. im Rahmen von Versuchsstationen oder durch die Koordination und Mitarbeit in Projekten.
3. Die AGRIDEA stellt **methodisches Wissen und Werkzeuge** bereit, welche primär Landwirtinnen und Landwirte, landwirtschaftliche Beratungskräfte sowie kantonale Vollzugsstellen befähigen, die Herausforderungen und relevanten Entwicklungen effizient anzugehen, Chancen zu packen und den Wandel proaktiv zu gestalten. Dazu gehören auch Angebote zur Professionalisierung und Weiterentwicklung der Beratung und der Beratungsorganisationen, ebenso wie Ansätze zur Förderung von Co-Kreation und zur Begleitung von Veränderungs- und Innovationsprozessen. Die AGRIDEA:
 - bietet hochwertige, inhaltlich und methodisch attraktive, prozessbezogene Weiterbildungen für Beratungskräfte in den Kantonen an und nutzt dafür auch die Vorteile digitaler Tools. Sie entwickelt ihr Kursangebot laufend weiter und passt es neuen Trends und Anforderungen an;
 - entwickelt Werkzeuge für Veränderungs-, Co-Kreations- und Zusammenarbeitsprozesse und arbeitet bereits gemachte Erfahrungen auf. Sie entwickelt diese Werkzeuge laufend weiter und stellt sie zur Verfügung;
 - bringt sich dafür in entsprechende Projekte ein und bietet Coaching sowie Prozessbegleitung an.
4. Die AGRIDEA trägt zur **Entwicklung und Verbreitung von ganzheitlichen Beratungsansätzen** bei. Diese beziehen den gesamten Betrieb und sein Umfeld ein, systemisch und transdisziplinär (Wertschöpfungskette, Markt, Agrarpolitik, Nachhaltigkeit, soziale Aspekte etc.) und nutzen die Chancen der Digitalisierung in der Wissensvermittlung. Die AGRIDEA:
 - tut dies über die Mitarbeit in und Begleitung von Projekten, arbeitet darin gemachte Erfahrungen auf und stellt diese über Kurse, Erfahrungsaustausch und weitere methodische Ansätze zur Verfügung.

II. Innovationsfähigkeit und Unternehmertum fördern, Wertschöpfung steigern

Eine nachhaltige, resiliente Wirtschaftlichkeit ist das Ziel und der Kern jedes Landwirtschaftsbetriebs. Die Vielfalt an Einkommensquellen gilt es optimal zu kombinieren und gestalten. Dabei eine möglichst gute Wertschöpfung zu erzielen, ist ein zentraler Erfolgsfaktor, den es in der Praxis regelmässig zu optimieren gilt. Das erfordert u. a. Unternehmertum, Innovationsfähigkeit, Kosteneffizienz, gute Marktkenntnisse und erfolgreiche Partnerschaften in den einzelnen Wertschöpfungsketten. Unternehmertum zeichnet sich primär aus durch Offenheit, Anpassungsfähigkeit, hohe Professionalität und den Willen zur Innovation. Die Steigerung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen bedeutet, die richtigen Rahmenbedingungen zu entwickeln, um Innovationsziele zu erreichen, wofür eine kontinuierliche Kompetenzentwicklung, ganzheitliches Innovations- und Wissensmanagement und Marktkenntnis wesentliche Voraussetzungen sind. Die AGRIDEA trägt mit gezielter Wissensvermittlung zur Förderung des Unternehmertums und der Innovationsfähigkeit in der Landwirtschaft bei.

Schwerpunktthemen:

1. Die AGRIDEA vermittelt Wissen und Verständnis der **Markttrends** mit dem Ziel, Landwirtschaftsbetriebe und weitere Agierende in der Wertschöpfungskette zu befähigen, ihre Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Die AGRIDEA:
 - analysiert und vermittelt Informationen über die Agrar- und Lebensmittelmärkte, stellt Marktzahlen auf verständliche und übersichtliche Weise zur Verfügung und zeigt die aktuellen Marktentwicklungen auf;
 - stärkt die Kenntnisse und das Verständnis für die Funktionsmechanismen von Marktstrukturen und Wertschöpfungsketten;
 - konfrontiert Trends und Konsumverhalten und vergleicht diese mit realen Marktdaten, um ein möglichst realistisches Potenzial für landwirtschaftliche Betriebe zu identifizieren;
 - bereitet einen Überblick über die verfügbaren Labels auf und hebt dabei deren Besonderheiten und Unterschiede hervor. Damit bietet sie der Beratung und der Praxis eine Entscheidungshilfe für die richtige Labelwahl.
2. Die AGRIDEA entwickelt und vermittelt **Kennzahlen und betriebswirtschaftliche Grundlegendaten** für eine effiziente Betriebsführung. Die AGRIDEA:
 - entwickelt Methoden und Werkzeuge für die Beratung, z. B. für die Betriebsplanung mit Datensammlungen und Deckungsbeiträgen, für die Problemanalyse, für die Nutzung von Kostensenkungspotenzialen, für die Organisationsentwicklung und für soziale Aspekte der Familienunternehmen;
 - entwickelt und vermittelt Methodik und befähigt Beratungskräfte zur Aufstellung und Anwendung von Vollkostenrechnungen;
 - sichert über Mitarbeit in spezifischen Fachgruppen die Netzwerkpflege von Akteurinnen und Akteuren in den Bereichen Unternehmen, Hauswirtschaft und Diversifizierung;
 - vermittelt neue Trends, Techniken und aktualisierte Daten in Hauswirtschaft und Diversifizierung in praxisnaher Form.
3. Die AGRIDEA bietet Beratungskräften Unterstützung mit Tools, Weiterbildung und Prozessbegleitung, um das **Innovationspotenzial in der Praxis** auszuschöpfen sowie Erfolg versprechende neue Geschäftsmodelle zu erschliessen. Die AGRIDEA:
 - analysiert und verbreitet Informationen zu innovativen und erfolgreichen Geschäftsmodellen für die Vermarktung neu entwickelter oder traditioneller Regionalprodukte und wertet dabei auch Erkenntnisse von weniger erfolgreichen Erfahrungen aus;
 - unterstützt die Beratungskräfte bei der Verbreitung eines strategischen Managementansatzes für landwirtschaftliche Familienbetriebe;
 - fördert die Integration von Landwirtschaftsbetrieben untereinander sowie mit ihren Partnerunternehmen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld der Regionen;
 - vermittelt über Publikationen und Kurse Informationen zur digitalen Vermarktungsplattformen und Best-Practice-Methoden zur Direktvermarktung.
4. Die AGRIDEA bietet Coaching für Initiativen, welche **neue Wertschöpfungsketten aufbauen** und die regionale Kreislaufwirtschaft im Fokus haben. Die AGRIDEA:
 - fördert Innovationen in Wertschöpfungsketten, z. B. über die Innovationsplattform Star'Terre, welche jährlich neue Projekte für ein Coaching auswählt;
 - organisiert Kurse und Erfahrungsaustausch, in denen neu aufgebaute Wertschöpfungsketten vorgestellt und analysiert sowie Erfolgsfaktoren und Hindernisse identifiziert werden;
 - pflegt einen aktiven und regelmässigen Austausch sowie Zusammenarbeit mit nationalen und regionalen Organisationen, die sich für die Entwicklung innovativer Wertschöpfungsketten und die Vernetzung der Beteiligten einsetzen (u. a. Swiss Food Research, foodward, Cluster Food & Nutrition).

III. Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und Biodiversität

Der Schutz der natürlichen Ressourcen Boden, Luft und Wasser und die Förderung der Biodiversität sowie der Landschaftsqualität tragen zu einer nachhaltigen und resilienten landwirtschaftlichen Produktion bei. Die landwirtschaftliche Bewirtschaftung prägt die Bildung zahlreicher Landschaftstypen mit kulturlandschaftlichen Besonderheiten. Die AGRIDEA unterstützt die kantonalen und weitere Beratungsdienste sowie deren Zielgruppe – die Landwirtschaftsbetriebe – in der Sensibilisierung und bei der Entwicklung von Strategien für einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit der Landschaft, den natürlichen Ressourcen und der Biodiversität.

Schwerpunktthemen:

1. Die AGRIDEA entwickelt und verbreitet Wissen und Werkzeuge für **einen schonenden Umgang** mit den natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft. Die AGRIDEA:
 - entwickelt und verbreitet Methoden und Werkzeuge zur Sicherung der Produktion mit einem ausgewogenen Nährstoffhaushalt, fachgerechter Handhabung der Düngung und Vermeidung von Verlusten;
 - vermittelt Wissen an die Beratung für bedarfsgerechte Fütterung der Nutztiere;
 - Entwickelt und vermittelt bodenschonende und bodenaufwertende Techniken und Massnahmen zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit;
 - vermittelt Wissen zum fachgerechten Umgang mit Pflanzenschutzmitteln zur Vermeidung von Wasser-, Luft- und Bodenverunreinigungen.
2. Die AGRIDEA unterstützt über Wissensvermittlung, Plattformen und Erfahrungsaustausch die **Umsetzung von Strategien und Aktionsplänen** für den nachhaltigen Pflanzenschutz, nachhaltiges Nährstoffmanagement und zur Förderung der Bodenqualität und -fruchtbarkeit sowie zur Erreichung der Umweltziele. Die AGRIDEA:
 - fördert die Implementierung nachhaltiger Pflanzenschutzmethoden durch den Einsatz von biologischen, mechanischen und kulturellen Massnahmen;
 - beteiligt sich an der Wissensentwicklung und -vermittlung mithilfe von Demonstrationsbetrieben, um z. B. Praxistechniken wie die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln oder neue Kulturen präsentieren zu können;
 - erarbeitet und unterhält eine Liste von Massnahmen zur Reduktion von Nährstoffverlusten und unterstützt die Akteurinnen und Akteure bei der Umsetzung dieser Massnahmen;
 - sammelt und verbreitet Wissen zur Erreichung der Umweltziele.
3. AGRIDEA entwickelt und verbreitet Wissen und Methoden zur **Optimierung der Biodiversität, der genetischen Vielfalt und der Landschaftsqualität** in den Betrieben und Regionen. Die AGRIDEA:
 - vermittelt Wissen zur Förderung und Etablierung von produktionsbegleitenden und produktionsintegrierten biodiversitätsfördernden Massnahmen;
 - vermittelt Anbautechniken zur Förderung der funktionalen Biodiversität sowie Wissen zur Entwicklung von biodiversitätsfördernden Landnutzungssystemen und zum Anlegen und Pflegen von Habitaten und Strukturen in der Kulturlandschaft;
 - vermittelt Wissen Förderung von Ökosystemleistungen, z.B. Bestäubung, Schadorganismenregulation oder Erholungswerten;
 - vermittelt Wissen zum biodiversitätsschonenden Grünlandmanagement;
 - vermittelt Wissen für eine wirkungsvolle und kostengünstige Bekämpfung von Neobiota.
4. Die AGRIDEA sichert die Wissensverbreitung und vernetzt Akteurinnen und Akteure der **Berg- und Alpwirtschaft** in ihren ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen. Die AGRIDEA:
 - vermittelt Wissen für die Berg- und Alpwirtschaft zu aktuellen Themen wie Alpmanagement oder Marktchancen von Berg- und Alpprodukten;
 - sichert den Wissensaustausch und vernetzt Agierende der Alpwirtschaft, z. B. im Wissensportal Alpwirtschaft oder im Netzwerk Berglandwirtschaft.

IV. Umgang mit Klimawandel

Die Landwirtschaft ist vom Klimawandel betroffen wie kaum eine andere Branche. Steigende Temperaturen, vermehrte Trockenheit und zunehmende Wetterextreme verursachen empfindliche Ertragseinbussen und erfordern je nach Produktionszweig aufwendige und teure Anpassungen und Investitionen, z.B. in das Wassermanagement, in den Pflanzenschutz, in neue Sorten und Kulturen oder in angepasste Fütterungs- und Tierhaltungsmethoden. Die Landwirtschaft ist nicht nur betroffen, sie trägt auch zum Ausstoss von Treibhausgasen bei, welcher gemäss «Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050» des Bundes um 40 % reduziert werden muss. Techniken zur Anpassung an den Klimawandel und zum Klimaschutz erfordern viel neues Fachwissen, von der Produktion bis zur Vermarktung und zu betriebswirtschaftlichen Aspekten. Die AGRIDEA vermittelt Praxiswissen und vernetzt Akteurinnen und Akteure für die Bewältigung des Klimawandels in der Landwirtschaft. Angesprochen sind insbesondere die Beratung, die Praxis, die Forschung, die Verwaltung auf Kantons- und Bundesebene sowie die Beteiligten in der Wertschöpfungskette bis hin zu Ernährungsfachleuten, Konsumentinnen und Konsumenten. Eine zentrale Aufgabe der AGRIDEA ist auch die Sammlung von Wissen und der Austausch von Erfahrungen im Umgang mit dem Klimawandel und in der Erreichung der Klimaziele.

Schwerpunkthemen:

1. Die AGRIDEA erarbeitet und vermittelt **Wissen sowie Methoden zu nachhaltigen Anbautechniken im Pflanzenbau** (z. B. Arten- und Sortenwahl, Wassermanagement) sowie in der **Nutztierhaltung und tierischen Produktion** (z. B. angepasste Fütterung und Haltung) für die landwirtschaftliche Beratung, damit sich die landwirtschaftliche Praxis nachhaltig an den Klimawandel anpassen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Die AGRIDEA:
 - betreibt zusammen mit dem LIWIS eine Plattform zu Massnahmen und produktionstechnischen Inhalten, um das Wissen im Bereich Klimaschutz und -anpassung gebündelt zu vermitteln;
 - sammelt Erfahrungen aus Klimaprojekten in den diversen Regionen der Schweiz und gibt einen Überblick über kantonale Projekte;
 - entwickelt Wissen zur Agroforstwirtschaft und stellt dieses der kantonalen landwirtschaftlichen Beratung zur Verfügung;
 - vermittelt praktisches Wissen zu einer Vielfalt an Massnahmen im Bereich Klimaschutz und -anpassung, um der Beratung und der Praxis Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen;
 - vermittelt Wissen zu standortgerechten Kulturen sowie zu klima- und ressourcenverantwortlicher Tierproduktion;
 - vermittelt Wissen zu neuen produktionstechnischen Strategien zur Verbesserung der Resilienz von Landwirtschaftsbetrieben in Anbetracht des Klimawandels.
2. Die AGRIDEA begleitet gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren Massnahmen und Methoden zur **Inwertsetzung landwirtschaftlicher Aktivitäten für den Klimaschutz**, insbesondere den Humusaufbau und die CO₂-Bilanzierung. Die AGRIDEA entwickelt gemeinsam mit Bund und Kantonen praxisnahe **Umsetzungshilfen für deren Klimastrategien**. Die AGRIDEA:
 - erschliesst Wissen und vernetzt Beteiligte durch die Mitarbeit in der Entwicklung von Klimatools, auch um die Verbindung zur Praxis sicherzustellen;
 - vermittelt praktisches Wissen zur CO₂-Bilanzierung und dazu geeignete Tools für deren Anwendung.
3. Die AGRIDEA sammelt und entwickelt gemeinsam mit weiteren Akteurinnen und Akteuren des LIWIS **Wissen zum nachhaltigen Wassermanagement** in der Landwirtschaft. Die AGRIDEA:
 - entwickelt und betreibt gemeinsam mit Partnerorganisationen eine Wissensplattform zum nachhaltigen Wassermanagement in der Landwirtschaft für die kantonalen Beratungsdienste und weitere Akteurinnen und Akteure;
 - vermittelt praktisches Wissen zur Wasserretention.

V. Landtechnik, Digitalisierung und Arbeitswirtschaft

Technik und Digitalisierung sollen helfen, Arbeit wirtschaftlich zu gestalten und Ressourcen zu schonen sowie einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dazu gehört es z. B., Ökonomiegebäude nachhaltig zu bauen oder umzurüsten, um Emissionen zu verringern und Energie effizient zu nutzen. Die AGRIDEA unterstützt die Beratung in den Kantonen mit Wissen und Werkzeugen für einen wirtschaftlichen und effizienten Einsatz von Landtechnik und Digitalisierung. Sie bereitet arbeitswirtschaftliche Daten auf, welche in der Beratung und höheren Berufsbildung als Entscheidungshilfen für die nachhaltige Betriebsplanung dienen.

Schwerpunkthemen:

1. Die AGRIDEA vermittelt **Wissen zur sinnvollen Nutzung von Smart Farming und der Digitalisierung in der Landwirtschaft**. Dies zum Zweck der Schonung von Ressourcen oder zur Vereinfachung von Prozessen und damit zur Senkung der Kosten. Die AGRIDEA:
 - unterstützt zusammen mit der Chartagegemeinschaft Digitalisierung die Kommunikation und gegenseitige Wissensvermittlung im Bereich der Digitalisierungsstrategie des Bundes;
 - sensibilisiert für das Thema Digitalisierung, beleuchtet Chancen, Risiken und Anwendungsmöglichkeiten neuer Technologien wie etwa KI und wirkt an der Entwicklung von Datenstandards mit;
 - entwickelt zusammen mit dem LIWIS Wissen zu neuen Technologien in der Produktion.
2. Die AGRIDEA bereitet **Forschungsdaten zur Arbeitswirtschaft und Prozessoptimierung** auf und stellt deren Transfer sicher. Sie stellt Tools zur Entscheidungsfindung und Umsetzung überbetrieblicher Zusammenarbeit zur Verfügung. Die AGRIDEA:
 - unterstützt zusammen mit der Beratung die Entscheidungsfindung für die Wahl geeigneter Formen der Zusammenarbeit;
 - entwickelt Entscheidungshilfen zur Planung des Ressourceneinsatzes auf Basis von Forschungsdaten.
3. Die AGRIDEA verbreitet mit dem LIWIS **Tools für die Energieberatung** auf Landwirtschaftsbetrieben und skizziert Optimierungsmöglichkeiten. Die AGRIDEA:
 - unterstützt die Beratung in der Anwendung von Tools zur Analyse und Entscheidungsfindung in der Energieoptimierung auf Landwirtschaftsbetrieben;
 - unterstützt Partnerorganisationen des LIWIS bei der Implementierung neuer Programme zur Energieeffizienz sowie zur Vermarktung von erneuerbaren Energien.

4. Die AGRIDEA aktualisiert und fördert den Wissenstransfer von Technologien, welche zur **Nachhaltigkeit im landwirtschaftlichen Bauen** beitragen. Dabei entwickelt die AGRIDEA Tools, welche sowohl ökonomische als auch klimarelevante Aspekte bei Investitionsvorhaben berücksichtigen. Die AGRIDEA:
- entwickelt zusammen mit dem LIWIS die Plattform Bauen 2030 als Instrument zum effizienten Erfahrungsaustausch und als Wissensdrehscheibe für nachhaltige Technologien mit Best-Practice-Beispielen;
 - entwickelt Tools und Entscheidungsgrundlagen zur Optimierung von Einrichtungen beim Bau von Ökonomiegebäuden, wie z. B. zur Einrichtung energieeffizienter Heubelüftungen und Dimensionierung von Siloanlagen.

VI. Nachhaltige Produktion und Ernährung

Eine nachhaltige Nahrungsmittelproduktion, angepasst an lokale Standortbedingungen und ausgerichtet auf den Markt, ist gemäss Art. 104 der eidgenössischen Bundesverfassung die Hauptaufgabe der Landwirtschaft.

Nachhaltigkeit wird von allen Partnern in der Wertschöpfungskette gefordert, auch von Verarbeitungsbetrieben, vom Detailhandel und weiteren Beteiligten der Ernährungswirtschaft. Wissen zu nachhaltigen Bewirtschaftungstechniken, Chancen und Anforderungen der Agrarpolitik und der Absatzmärkte sowie zu Ernährungstrends sind für die Bäuerinnen und Bauern von entscheidender Bedeutung.

Im Gegensatz zur Produktion, die auf vielfältige Weise über Wissensvermittlung, Anreize und Vorschriften gesteuert werden kann, ist der Konsum vor allem über Information, Sensibilisierung und motivierende Beispiele beeinflussbar. Der Grund dafür: Essen ist selbstbestimmt und kulturell geprägt und kann daher kaum über Vorschriften gesteuert werden. Klar ist auch, dass Essgewohnheiten grosse Auswirkungen auf die individuelle Gesundheit haben und dass unausgewogene Ernährung oder solche mit grossem ökologischem Fussabdruck hohe Kosten verursacht. Umgekehrt hat eine gesunde und nachhaltige Ernährung einen positiven Einfluss auf die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion, auf das Klima, auf die Schonung der Ressourcen und auf die Volksgesundheit. Die Einsicht setzt sich immer mehr durch, dass die Landwirtschaft die Herausforderung nicht allein bewältigen kann. Für das Ernährungssystem der Zukunft braucht es gemeinsame Vorgehensweisen.

Die AGRIDEA vermittelt deshalb nicht nur Praxiswissen für eine nachhaltige Produktion sowie Methoden, um dieses Wissen via Beratung in der Praxis wirkungsvoll umzusetzen. Sie fördert auch einen konstruktiven Dialog unter den Akteurinnen und Akteuren der Landwirtschaft, der Wertschöpfungskette und Ernährungsfachleuten:

- für die gemeinsame Gestaltung des Ernährungssystems der Zukunft,
- für die Nutzung von Synergien zwischen Landwirtschaft und Ernährung sowie
- für die Aufarbeitung von Zielkonflikten zwischen Nahrungsmittelproduktion, Ernährungsgewohnheiten und Gesundheit von Mensch und Natur.

Dabei steht für die AGRIDEA die landwirtschaftliche Beratung im Vordergrund. Sie baut aber auch Brücken zum Ernährungswissen und vernetzt Agierende im Ernährungssystem, stets im Rahmen ihres Auftrags und ihrer Möglichkeiten.

Schwerpunktthemen:

1. Die AGRIDEA vermittelt den Beratungskräften in den Kantonen **Praxiswissen für die Umsetzung einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion**. Die AGRIDEA:
 - entwickelt und wertet zusammen mit der landwirtschaftlichen Forschung neue Erkenntnisse und Erfahrungen aus für eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln und vermittelt der Beratung dieses Wissen;
 - ermöglicht den Austausch von Erfahrungen für nachhaltige Produktionssysteme und für eine standortangepasste Produktion unter den Beratungskräften der Kantone;
 - unterstützt mit Wissensvermittlung, Best-Practice-Beispielen und Erfahrungsaustausch Möglichkeiten für eine nachhaltige Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe, z. B. mit innovativen Wertschöpfungsketten, mit sogenannten Future Foods oder mit Wissen für eine ressourcenschonende Verarbeitung auf Landwirtschaftsbetrieben;
 - leistet zusammen mit landwirtschaftlichen Akteurinnen und Akteuren einen Beitrag zur Entwicklung eines nachhaltiges Ernährungssystems.
2. Die AGRIDEA **vernetzt Wissen und Agierende in den Bereichen nachhaltige Produktion und nachhaltige Ernährung** für ein besseres gegenseitiges Verständnis und für die Nutzung von Synergien. Sie versteht sich als Brückenbauerin und vernetzt Stakeholder und Beteiligte in der Wertschöpfungskette und des LIWIS bis hin zu Ernährungsfachleuten. Die AGRIDEA unterstützt dabei prioritär die kantonale Beratung und den Vollzug, unter Einbezug von Ernährungsfragen, soweit diese für ihre Aufgaben relevant sind. Die AGRIDEA:
 - fördert das Verständnis für landwirtschaftliche Anliegen und Bedürfnisse der bäuerlichen Praxis in der Gesellschaft. Sie unterstützt die Beratung in den Kantonen sowie Akteurinnen und Akteure entlang der Wertschöpfungskette mit Wissen für nachhaltige Lebensmittelproduktion und für ein nachhaltiges Ernährungssystem;
 - beteiligt sich an der Vermittlung der Zusammenhänge von nachhaltiger Lebensmittelproduktion, nachhaltigem Konsum

und dem gesellschaftlichen Anliegen einer nachhaltigen und gesunden Ernährung. Sie fördert und beteiligt sich dabei an einem konstruktiven interdisziplinären Dialog unter den Akteurinnen und Akteuren, u. a. mit Wissen darüber, was wir gut machen, was wir besser machen können, in der Absicht co-kreativ Brücken zu bauen zwischen verschiedenen Ansprüchen;

- thematisiert Synergien zwischen nachhaltiger Produktion und nachhaltiger gesunder Ernährung, gesundem Lebensstil und einem gesunden Planeten (Planetary Health Diet). Sie unterstützt Bestrebungen, diese Synergien in Wert zu setzen;
- unterstützt Akteure in der Wertschöpfungskette mit Wissen und Austauschformaten, Zielkonflikte co-kreativ aufzuarbeiten und zu vermitteln (z. B. in Themen wie Fleisch- und Fischkonsum, Regional- und Bioprodukte, Klimafussabdruck, Fairness etc.).

3. Die AGRIDEA arbeitet **Wissen zu nachhaltiger Ernährung** ausgewogen auf und bereitet es didaktisch auf für spezifische Multiplikatoren. Die AGRIDEA:
- erschliesst und vermittelt Wissen zu nachhaltiger Produktion und zur regionalen nachhaltigen Lebensmittelversorgung an Ernährungsfachpersonen, an die Gastronomie (prioritär an die Gemeinschaftsgastronomie) sowie an Gesundheitsfachleute in effizienten Formaten. Dabei stehen Initiativen und Massnahmen der Kantone im Vordergrund;
 - koordiniert in diesem Bereich den Austausch unter den Kantonen, fördert Synergien, dokumentiert Erfahrungen und engagiert sich in Pilotprojekten;
 - vermittelt Wissen an die landwirtschaftliche Beratung und Bildung zur nachhaltigen Ernährung sowie zu Ernährungs-, Konsum- und Markttrends;
 - unterstützt die landwirtschaftliche Beratung der Kantone in ihrem Bestreben, den Landwirtschaftsbetrieben die Zusammenhänge zwischen nachhaltiger Produktion und nachhaltiger Ernährung aufzuzeigen.

Anhang :

Anhang 1 – Aktivitätenmatrix

Anhang 2 – Nach Handlungsfeld

Anhang 3 – Nach Themen

Anhang 1 – Aktivitätenmatrix

Die konkreten Tätigkeiten der AGRIDEA betreffen häufig mehrere Handlungsfelder gleichzeitig. Das wird im jährlichen Tätigkeitsprogramm mithilfe einer Matrix bearbeitet:

	I. Wandel begleiten	II. Innovationsfähigkeit und Unternehmertum fördern, Wertschöpfung steigern	III. Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und Biodiversität	IV. Umgang mit Klimawandel	V. Landtechnik, Digitalisierung und Arbeitswirtschaft	VI. Nachhaltige Produktion und Ernährung
21002 Begleitung von Veränderungs- und Entwicklungsprozessen	x					
21004 Förderung der Weiterentwicklung und Professionalisierung der Beratung im ländlichen Raum	x					
21006 Unterstützung von Co-Kreation und Begleitung von Innovationen	x	x				
23001 Technologische Überwachung und Innovation					x	
23002 Sicherung und Modernisierung des Anwendungsportfolios					x	
23003 Standardisierung - und Mehrwert von Daten nutzen					x	
23004 Künstliche Intelligenz und Automatisierung					x	
25001 Einsatz neuer Technologien bei der Entwicklung von Cross-Media-Produkten	x					
25002 Aktualisierung von landwirtschaftlichen Handbüchern					x	
25003 Verbreitung von qualitativ hochwertigen Informationen für die Beratung durch e-agil	x					
31001 Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie		x				
31002 Entwicklung und Übergabe des Betriebs, Diversifizierung		x				
31003 Steuerung von Projekten oder Ereignissen im System Unternehmen-Familie		x				
31004 Geschäfts-, Finanz- und Informationsmanagement für alltägliche Entscheidungen und Handlungen		x				
31005 Arbeitswirtschaft, Organisation und soziale Aspekte					x	

	I. Wandel begleiten	II. Innovationsfähigkeit und Unternehmertum fördern, Wertschöpfung steigern	III. Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und Biodiversität	IV. Umgang mit Klimawandel	V. Landtechnik, Digitalisierung und Arbeitswirtschaft	VI. Nachhaltige Produktion und Ernährung
31009 Landwirtschaftliche Bauten: Beratungsunterstützung und Wissensvermittlung					x	
31010 Nachhaltiges Ressourcenmanagement im landwirtschaftlichen Haushalt						x
31011 Agrarökologie		x				x
31012 Agrarsoziologie in der Praxis	x	x				
31013 Kreislaufwirtschaft in der nachhaltigen Produktion und in nachhaltigen Ernährungssystemen		x				x
31014 Energie in der Landwirtschaft: Beratungsunterstützung und Wissensverbreitung					x	
31015 Landtechnik: Beratungsunterstützung und Wissensverbreitung					x	
41001 Ackerbau	x	x	x		x	x
41005 Boden und Bodenfruchtbarkeit			x	x	x	x
41006 Futterbau und Futterkonservierung	x	x	x		x	x
41008 Spezialkulturen	x	x	x		x	x
41011 Produktionskosten Spezialkulturen	x	x			x	x
41012 Biolandbau	x	x	x		x	x
41013 Agroforst	x	x	x	x		x
41014 Schutz des Wassers und der Luft	x		x	x	x	x
41017 Schutz der Kulturen und Bekämpfung der Neobiota	x		x	x	x	x
41019 Nachweis- und Vollzugsunterstützung im ÖLN und den Direktzahlungsprogrammen	x	x	x	x		x
41020 Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft	x	x	x	x		x
41023 Unterstützung und Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb des LIWIS	x	x	x		x	x

	I. Wandel begleiten	II. Innovationsfähigkeit und Unternehmertum fördern, Wertschöpfung steigern	III. Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und Biodiversität	IV. Umgang mit Klimawandel	V. Landtechnik, Digitalisierung und Arbeitswirtschaft	VI. Nachhaltige Produktion und Ernährung
41028 Unterstützung des BLW beim Ressourcenprogramm nach Art. 77a und b LWG und beim Gewässerschutzprogramm nach Art. 62a GSchG	x	x	x	x	x	x
42001 Unterstützung einer nachhaltigen Milchproduktion						x
42002 Kleinwiederkäuer						x
42003 FBA-Kursmodule für Hirschalter						x
42004 Monogastrier						x
42005 Innovative Fütterung beim Wiederkäuer			x			x
42006 Tiergesundheit und Tierwohl						x
42008 Rindfleischproduktion						x
42011 Precision Livestock und Smart farming					x	
42013 Mitigation sowie Anpassung an das Klima der Zukunft				x		
51001 Netzwerk Berglandwirtschaft		x	x	x		
51003 Koordination des PRE-Netzwerkes		x				x
51004 Agrarpolitische Entwicklungen in Bildung, Beratung und Vollzug einbeziehen	x		x		x	x
51008 Netzwerk Raumplanung und Raumentwicklung	x	x				
51010 Landwirtschaft in städtischen Gebieten, Stadtrandgebieten und in der Nähe von Agglomeration		x				x
51011 Nachhaltige Wasserbewirtschaftung in Agrarumweltsystemen sowie in Wassereinzugsgebieten	x		x	x		
53001 Agrar- und Lebensmittelmärkte, Agrarpolitik & Markttrends		x				x
53002 Stärkung Kompetenzen & Analyse der Wertschöpfungsketten	x	x				x

	I. Wandel begleiten	II. Innovationsfähigkeit und Unternehmertum fördern, Wertschöpfung steigern	III. Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und Biodiversität	IV. Umgang mit Klimawandel	V. Landtechnik, Digitalisierung und Arbeitswirtschaft	VI. Nachhaltige Produktion und Ernährung
53003 Inventar des kulinarischen Erbes der Schweiz		x				x
53004 Herkunft & Differenzierung, Labels		x				x
53005 Nachhaltigkeit und lokale Versorgung in der Gemeinschaftsgastronomie		x				x
53006 Innovative Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten für resiliente Ernährungssysteme	x	x			x	x
53008 Star'Terre	x	x				x
53009 Ernährungssysteme und Klima	x	x		x		x

Die fett markierten **x** geben den Hauptaktionsbereich der Tätigkeit an.

Anhang 2 – Nach Handlungsfeld

Gewichtung der Aktivitäten

Für die Einschätzung der Aktivitäten hinsichtlich des Aufwandes für die inhaltliche Arbeit, die Vernetzung und für die Bedeutung hinsichtlich des Handlungsfeldes und seiner Zielsetzung wird eine ABC-Einteilung gewählt.

Eint.	Stunden pro Monat	Bedeutung
A	> 200	Aktivität mit generell sehr grossem Zeitaufwand. Bedeutung im Handlungsfeld wird als besonders hoch eingeschätzt.
B	50–200	Laufende Aktivität mit mittlerem Zeitaufwand und grosser bis sehr grosser Bedeutung im Handlungsfeld.
C	< 50	Eingespielte Aktivität oder Aktivität mit geringerem Zeitaufwand. Ist im Handlungsfeld etabliert.

Handlungsfeld 1 – Wandel – Den Wandel begleiten

Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 1 mit ihren Zielen

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
21002	Begleitung von Veränderungs- und Entwicklungsprozessen	Unterstützung von Organisationen und Akteurinnen und Akteuren im Liwis bei Veränderungs- und Entwicklungsprozessen und Entwicklung der methodischen Kompetenzen im Themenfeld	Die Aktivität umfasst 2026 die Fortführung und Weiterentwicklung des Kursangebots im Themenfeld, darunter auch die erneute Auflage des Lehrgangs Management in ländlichen Beratungsorganisationen sowie Aktivitäten zur Unterstützung von Beratungspersonen und -organisationen, um den Wandel proaktiv zu gestalten.	B
21004	Förderung der Weiterentwicklung und Professionalisierung der Beratung im ländlichen Raum	Die Aktivität umfasst zwei Hauptaktionsbereiche: 1) Methodische Weiterbildungsangebote anbieten und weiterentwickeln, um Prozess-, Beratungs- und Sozialkompetenzen von Multiplikatoren im ländlichen Raum zu stärken. 2) Zusammenarbeit mit (inter)nationalen Beratungsorganisationen, Netzwerken und Arbeitsgruppen im ländlichen Raum, die im Zusammenhang mit den Aufgaben der AGRIDEA im Liwis stehen (BFS, CECRA, IALB, TRAME, usw.)	Fokus der Aktivitäten 2026: Thema KI und ihr potenzieller Mehrwert in der Beratung, Weiterbildung sowie in der Zusammenarbeit mit (internationalen) Partnern. Weiterverfolgen, Fortführung und Weiterentwicklung des Kursangebots, u. a. zum Thema Selbst- und Zeitmanagement.	B
21006	Unterstützung von Co-Kreation und Begleitung von Innovationen	Ko-Kreation im Liwis als Antwort auf die zunehmende Komplexität fördern, die Akteurinnen und Akteure im Themenfeld vernetzen sowie Tools, Beispiele, und Begleitangebote aufarbeiten und zur Verfügung stellen	Die Aktivität umfasst 2026 folgende Ziele: Fortführung der Plattform Innovationsförderung, um Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit im Themenfeld zu stärken, Fortführung und Weiterentwicklung des methodischen Weiterbildungsangebots im Themenfeld; weitere Aufarbeitung und Verbreitung von Wissen und Tools sowie Begleitangebote zu Innovation & Co-Kreation	B
25001	Einsatz neuer Technologien bei der Entwicklung von Cross-Media-Produkten	Inhaltliche und technische Weiterentwicklung von Agripedia als Basis für die Etablierung der Plattform als zentrale Wissensplattform für die Schweizer Landwirtschaft.	Weiterentwicklung der Plattform mit neuen Funktionalitäten, Verbesserung der inhaltlichen Qualität und Benutzerführung des Redaktionssystems	A

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
25003	Verbreitung von qualitativ hochwertigen Informationen für die Beratung durch e-agil	Der elektronische Newsletter der Beratung wird an rund 8000 Leserinnen und Leser verschickt und trägt zur Weitergabe von Wissen und Erkenntnissen innerhalb des LIWIS bei. In qualitativ hochwertigen Artikeln werden neue und/oder innovative Projekte der AGRIDEA, ihren Partnern oder gemeinsamen Projekten vorgestellt.	E-agil wird dreimal im Jahr auf Deutsch und Französisch veröffentlicht und stellt interdisziplinäre Projekte vor, die die Partner des LIWIS einschliessen	C
31012	Agrarsoziologie in der Praxis	Agrarsoziologische und sozioökonomische Aspekte im landwirtschaftlichen Umfeld aufarbeiten. Der Bildung und Beratung in diesem Themenfeld mit Kursen und Unterlagen Unterstützung bieten	Sichtbarmachung und Vernetzung der Aktivitäten im Bereich Agrarsoziologie und Sozioökonomie zwischen Forschung und Praxis. Förderung der sozialen Landwirtschaft gemeinsam mit der Branche. Teilnahme und Organisation von verschiedenen Austauschveranstaltungen zur Förderung des Wissenstransfers.	C
41023	Unterstützung und Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb des LIWIS	Das Landwirtschaftliche Innovations- und Wissenssystem der Schweiz (LIWIS) besteht aus zahlreichen Akteuren. Die AGRIDEA engagiert sich dafür, die Zusammenarbeit zwischen den ihnen zu stärken, um die Effizienz des Systems zu gewährleisten.	Mindestens ein jährliches Treffen mit den wichtigsten nationalen Organisationen des LIWIS organisieren, d. h. Agroscope, BeratungsForum Schweiz (BFS), HAFL, FiBL und BLW	B
51004	Agrarpolitische Entwicklungen in Bildung, Beratung und Vollzug einbeziehen	Verfolgung der aktuellen Ereignisse, Beobachtung der Stellungnahmen von Fedlex (BLW, BAFU, BLV usw.), proaktive Überlegungen und Schulungen in diesem Bereich.	Planung von Informationsveranstaltungen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Agrarpolitik (Webinare, Schulungen, Foren usw.)	B
51008	Netzwerk Raumplanung und Raumentwicklung	Auf die kantonalen und kommunalen Bedürfnisse und Herausforderungen reagieren, in Verbindung mit dem RPG2	Überwachung und Umsetzung neuer Verordnungen. Hervorhebung der unterschiedlichen Prioritäten der Kantone im Zusammenhang mit der Landwirtschaft.	B

Handlungsfeld 2 – Innovationsfähigkeit und Unternehmertum fördern sowie Wertschöpfung steigern

Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 2 mit ihren Zielen

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
31001	Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie	Die Leistungen dieser Aktivität tragen dazu bei, die Entscheidungsfindung der Bauernfamilien zu unterstützen, insbesondere durch die Förderung einer qualitativ hochwertigen Begleitung zwischen Berater/innen und Landwirt/innen, im Rahmen der strategischen Orientierung und Führung sowie beim Risikomanagement.	In Zusammenarbeit mit unseren Partnern die Entwicklung von Leistungen zur strategischen Begleitung bei Überlegungen und Entscheidungen zur Anpassung von Betrieben an Veränderungen und Unwägbarkeiten (Klima, gesellschaftliche Erwartungen usw.) unterstützen. Entwicklung des internen Modellierungsinstruments « Modelidea » und Verwendung dieses Instruments zur Erstellung von Analysen oder Simulationen der Entwicklung der wirtschaftlichen Ergebnisse von landwirtschaftlichen Unternehmen oder der Anpassung des Produktionssystems in diesem Kontext der Veränderungen.	B
31002	Entwicklung und Übergabe des Betriebs, Diversifizierung	Die Angebote dieser Aktivität tragen dazu bei, die Entscheidungsfindung der Bauernfamilien zu unterstützen, insbesondere durch die Förderung einer qualitativ hochwertigen Begleitung zwischen Beraterinnen und Beratern und den Landwirtinnen und Landwirten im Rahmen von Investitions- oder Entwicklungsprojekten, Betriebsübergaben, der Zusammenarbeit zwischen Betrieben oder begrenzten Anpassungen des Betriebssystems.	Pflege der Software für Betriebsbudgets « Betvor-Excel »; weitere Verbreitung und Entwicklung der neuen webbasierten Software « Finaplan. Plus-Betvor.Plus ». Fortführung der Entwicklung und Verbreitung von Themenblättern zu AGs/GmbHs in der Landwirtschaft. Aktualisierung der Publikation zu Betrieben ohne Nachfolge. Einen oder mehrere Kurse organisieren, die Aspekte der Unternehmensentwicklung beinhalten.	A
31003	Steuerung von Projekten oder Ereignissen im System Unternehmen-Familie	Die Angebote dieser Aktivität tragen dazu bei, die Entscheidungsfindung von Bauernfamilien zu unterstützen, insbesondere durch die Förderung einer qualitativ hochwertigen Begleitung zwischen Berater/innen und Landwirt/innen, im Rahmen von Projekten oder Ereignissen im System Unternehmen-Familie.	Je nach Bedarf Organisation eines Kurses, der auch Aspekte des Projekt- oder Ereignismanagements in Bezug auf das System Unternehmen-Familie umfasst, in Zusammenarbeit mit den anderen relevanten Themenbereichen.	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
31004	Geschäfts-, Finanz- und Informationsmanagement für alltägliche Entscheidungen und Handlungen	Die Angebote dieser Aktivität tragen dazu bei, die Entscheidungsfindung der Bauernfamilien zu unterstützen, insbesondere durch die Förderung einer qualitativ hochwertigen Begleitung zwischen Berater/innen und Landwirt/innen im Rahmen des täglichen Betriebsmanagements, der Buchhaltung, des Liquiditätsmanagements, der Kostenanalyse und der Nutzung von Informationen für laufende Entscheidungen und Handlungen.	Aktuelle Referenzen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre bereitstellen (Publikation « Reflex » usw.). Referenzen im Bereich der Produktionskosten (AgriCo) erarbeiten und deren sorgfältige Interpretation fördern. Optimierung der Nutzung oder Entwicklung von Datenbanken und Werkzeugen oder Funktionen zu deren Aufwertung. Organisation eines oder mehrerer Kurse, die sich mit Aspekten der operativen Unternehmensführung befassen.	A
41011	Produktionskosten Spezialkulturen	Das online-Tool Réseau-lution enthält im Modul Planung top aktuelle Vollkostenrechnungen für Beeren, Tafelobst und neuzeitliche Mostapfelanlagen. Réseau-lution wird von der Branche für die jährlichen Preisverhandlungen mit den Abnehmern sowie für die Weiterbildung in den Spezialkulturen eingesetzt. Für den Weinbau und die Önologie werden wirtschaftlich-technische Daten bei den Produzenten gesammelt und ausgewertet.	Bei den Tafelobstkulturen sind sieben Standardberechnungen in das Tool integriert. Für die Berechnung von modernen ÖLN Mostapfel-Niederstammanlagen, stehen drei Varianten zur Verfügung. Im Weinbau wird die Broschüre zum Wert des Pflanzkapitals aktualisiert.	C
51003	Koordination des PRE-Netzwerkes	Begleitung von Projekten, Ausbildung von Coaches, Aktualisierung und Vernetzung der Akteur/innen.	Durchführung verschiedener Kurse und Coaching-Aktivitäten im Zusammenhang mit dem PRE und Vernetzung mit anderen Programmen und öffentlichen und privaten Akteuren	C
51010	Landwirtschaft in städtischen Gebieten, Stadtrandgebieten und in der Nähe von Agglomeration	Begleitung von Projekten, Ausbildung von Coaches, Aktuelles und Vernetzung von Akteuren im Zusammenhang mit den PDR. Erfahrungsaustausch.	Mit der bedeutenden städtischen Entwicklung in der Schweiz findet sich die Landwirtschaft immer mehr in Ballungsgebieten wieder. Heute sind mehr als 50 % der Bauernhöfe in der Schweiz davon betroffen. Es ist daher wichtig, spezifische und angemessene Referenzen anzupassen und bereitzustellen, um ihre Entwicklung zu gewährleisten.	C
53001	Agrar- und Lebensmittelmärkte, Agrarpolitik & Markttrends	Fortsetzung der Analyse der verschiedenen nationalen Märkte mit dem Fachbereich Marktbeobachtung des BLW, dem SBV und anderen in diesem Bereich tätigen Akteuren. Organisation von zwei nationalen Veranstaltungen: eine über den Milchsektor und eine über die Trends und Herausforderungen des Weinmarktes. Aktualisierung und Weiterentwicklung der Publikationen.	Die Funktionsweise der nationalen Märkte für alle verständlich machen: Das Verständnis der wichtigsten Konsummuster und der Marktmechanismen der nationalen Wertschöpfungsketten wird verbessert	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
53002	Stärkung Kompetenzen & Analyse der Wertschöpfungsketten	Moderation einer interkantonalen Plattform für Berater/innen zum Thema Agrarmärkte und Wertschöpfungsketten. Weiterführung der Arbeit zu Margen in den Branchen (Kurse, Publikationen). Analyse der Schweizer Brotgetreide-Wertschöpfungskette (Karten und Kommentare)	Landwirtschaftliche Berater mit ausgeprägten Kompetenzen in Fragen der Wertschöpfungsketten und des Vertriebs. Bereitstellung von Instrumenten und Informationen. Stärkung der Kompetenzen für ein besseres Verständnis der Ströme in den Wertschöpfungsketten. Vernetzung der Beraterinnen und Berater, die mit diesem Thema befasst sind.	C
53003	Inventar des kulinarischen Erbes der Schweiz	Konkretisierung bestimmter Achsen der Strategie 2026–2028 über ein Projekt, das der KOLAS und dem BLW vorgelegt wird. Erneuerung der Vereinbarung zwischen dem Verein Kulinarisches Erbe der Schweiz und AGRIDEA im Anschluss an eine Bilanz der Zusammenarbeit Ende 2025. Die Kompetenzen im Vorstand erweitern und die Expertengruppe rund um konkrete Projekte/Fälle neu beleben. Weiterhin Gelegenheiten nutzen, um das kulinarische Erbe der Schweiz zu präsentieren und bekannt zu machen. Den Nutzen und die Pertinenz der Integration eines Moduls über das kulinarische Erbe in den Sekundarunterricht evaluieren (z. B. im Rahmen des PH-Studiengangs Ernährungswissenschaften oder anderen). Umsetzung der Aktualisierung der WEB-Seite, falls Kofinanzierung gefunden wird.	Ein lebendiges kulinarisches Erbe Unterstützung des Vorstands des Vereins Kulinarisches Erbe der Schweiz bei seiner Aufgabe, dieses Erbe in der Schweiz und bei unseren Nachbarländern zu bewahren, zu erweitern und zu fördern (Führung des Sekretariats + Vorstandsmitglied).	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
53004	Herkunft & Differenzierung, Labels	Fortsetzung des Austauschs über nachhaltigere Praktiken und Messbarkeitstools in den Schweizer Agrar- und Lebensmittel Wertschöpfungsketten, insbesondere in denjenigen mit Nachhaltigkeits- und Qualitätsversprechen (AOP-IGP, regionale Produkte) im Rahmen einer (bestehenden oder einzurichtenden) nationalen Plattform. Organisation des Kurses « Entdeckung von Qualitätsprodukten und -politik ». Fortsetzung der Treffen mit den AOP-IGP Sortenorganisationen in der Schweiz, um ihnen unsere Leistungen vorzustellen und Kooperationen zu identifizieren. Konkretisierung einiger Kooperationsmöglichkeiten, die im Austausch mit den Sortenorganisationen im Jahr 2025 identifiziert wurden, zum Beispiel die Entwicklung eines Kursmaterials zu AOP-IGP für ein jüngeres Schulpublikum (Pilotvorhaben mit dem Kanton Wallis). Den Dialog mit der OIC über ein Kooperationsprojekt fortsetzen. Organisation eines internen Austauschs zur Schulung von Kollegen in Bezug auf AOP-IGP und andere Qualitätszeichen mit hoher Wertschöpfung. Erstellung eines Themenblatts über die Unterscheidung zwischen Labels, Qualitätszeichen und Marken.	Die AOP-Wertschöpfungsketten und die regionalen Labels angesichts der Herausforderungen und der Erwartungen des Marktes im Hinblick auf Nachhaltigkeit. Moderation des Austauschs mit den Akteuren der AOP-Wertschöpfungsketten, der regionalen Produkte sowie der Schweizer Pärke. Beobachtung und Verfolgung von Trends und Innovationen in den Bereichen g.U./g.g.A./Regionalprodukte (Entwicklung von Leitlinien, CDC, Rahmenabkommen usw.).	C
53006	Innovative Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten für resiliente Ernährungssysteme	Konkrete Unterstützung für innovative Projekte: Bereitstellung von Infos, Tools und Beratung für das BLW, die Kantone oder Unternehmer/Landwirte, die Projekte haben. Jährlicher Kurs zu innovativen Wertschöpfungsketten. Fokus auf eine Nischenbranche: die Pilzzucht und verschiedene Geschäftsmodelle rund um verschiedene Pilzsorten; Veröffentlichung einer Agripedia-Publikation und Organisation eines Kurses.	Innovative Schweizer Wertschöpfungsketten; Lehren und Herausforderungen Beobachtung und Verfolgung von Fällen innovativer Wertschöpfungsketten, um sie unter Beratern bekannt zu machen und Produzenten zur Verfügung zu stellen. Organisation des Austauschs zwischen Unternehmern und Projektträgern aus der Landwirtschaft und anderen Bereichen.	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
53008	StarTerre	Koordination zwischen den 4 Kantonen und AGRIDEA, Koordination zwischen AGRIDEA und den externen Dienstleistern, Weiterführung der Basisaktivitäten und der Projektbegleitung, Umsetzung des Mentorings in der Projektbegleitung, Vorbereitung der neuen Phase 2027–2029, 2 Kurse über die gemeinsame Nutzung von Verarbeitungsinfrastrukturen, Begleitung von 5 neuen Projekten, 5 Rodungen und 15 Anlaufstellen	Unterstützung in einem frühen Stadium der Projekte, um ihre Entwicklung zu sichern und die Projektträger über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu begleiten	C

Handlungsfeld 3 – Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Biodiversität

Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 3 mit ihren Zielen

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
41005	Boden und Bodenfruchtbarkeit	Stärkung des Netzwerks und des Austauschs im Bereich Boden, Verbreitung der Ergebnisse von Forschungs- und Beratungsprojekten	Kontinuität des Projekts Bodennetzwerk. Umsetzung und Abschluss des Projekte Nationale Toolbox Bodenzustandsbeurteilung. Erstellung eines Themenblatts zu Boden und Wasser. Aktualisierung des Merkblatts « Bodenverluste ». Verbreitung im Feld, Organisation von Kursen zu den Themen Boden, organische Substanz und Wasser.	B
41014	Schutz des Wassers und der Luft	Nationale Drehscheibe Ammoniak, gegebenenfalls ein neues Projekt zum Thema Ammoniakemissionsrisikoprognose. Allgemeine Aktivitäten zu den Themen Gewässerschutz und Luftreinhaltung, inklusive Anfragen. Unterstützung der Beratung und Branche, um die Ziele des Absenkpfadens Nährstoffe zu erreichen. Geschäftsführung der Beratungsgruppe Düngung, Boden, Umwelt (BDU).	Harmonisierte Empfehlungen zu neuen ammoniakmindernden Massnahmen sind erarbeitet, empfohlene Massnahmen sind breit kommuniziert und die Baucoaches wurden unterstützt. Die Baubranche wurde zur Entwicklung und Umsetzung von innovativen Massnahmen animiert und dabei fachlich unterstützt. Ziele zum allfälligen Projekt Ammoniakemissionsrisikoprognose gemäss dem Projektantrag. Auf Anfragen konnte kurzfristig und zielgerichtet reagiert werden. Durchführung der BDU-Herbsttagung. Kurse zu Fertiplan (Düngungsplan).	B
41019	Nachweis- und Vollzugsunterstützung im ÖLN und den Direktzahlungsprogrammen	Mitwirkung in der PIOCH und Sekretariat der KIP, Anbieten von Aufzeichnungshilfsmittel in Papier und elektronischer Form für Betriebsleitende, Aktualisierung der KIP-Richtlinien und des Dossier PER sowie Unterstützung des BLW, der Beratung und der Vollzugsstellen in der Methode Suisse-Bilanz.	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtinnen und Landwirte sind informiert über Neuerungen im ÖLN und den Direktzahlungsprogrammen. - KOLAS AG DZ, KIP und PIOCH erhalten die geforderte Unterstützung. - Vorbereitung und Protokollierung der Sitzung der Groupe technique Suisse-Bilanz - Fachliche Unterstützung der Beratung, Vollzugstellen sowie des BLW bei der Umsetzung der neuen digitalen Nährstoffbilanz im Pilotjahr 	B

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
41020	Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft	Organisation von Aus- und Weiterbildungen und Förderung des Austausches im LIWIS. Aktualisierung der Merkblätter print und online und der Website agrinatur. Unterstützung der Kantone, Beratung und innovativer Projekte bei Biodiversitätsanliegen.	Unterstützung der Akteur/-innen bei der Zusammenführung der Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsprojekte. Aktualisierung der Merkblätter und der Website agrinatur. Weiterführung des Lehrgangs « Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung » nach der Pilotphase. Planung, Konzeption und Organisation von 3–4 Anlässen und der Jahrestagung für die BBL, Organisation der Jahrestagung für die « Plateforme réseaux ».	B
41028	Unterstützung des BLW beim Ressourcenprogramm nach Art. 77a und b LWG und beim Gewässerschutzprogramm nach Art. 62a GSchG	Unterstützung und Beratung der Trägerschaften beim Einreichen von Projektskizzen und Projektgesuchen nach Art. 77a und b LWG. Durchführung von Erfahrungsaustauschen und Syntheseworkshops zu den Projekten in Absprache mit dem BLW. Erstellen der Projektdokumentationen für die BLW-Webseite.	Die Projektskizzen und Projektanträge entsprechen inhaltlich und formal den Anforderungen. Die Erfahrungsaustausche und Syntheseworkshops sind erfolgreich durchgeführt worden unter Erreichung der jeweiligen Ziele. Die anstehenden Projektdokumentationen sind erstellt.	C
42005	Innovative Fütterung beim Wiederkäuer	Durchführung von Sitzungen und Besprechungen zur Anpassung der Bedarfsnormen bei Wiederkäuern.	Mitarbeit an den neuen Bedarfsnormen und Anlagerung an ein vorhandenes System. Sowie weitere Tätigkeiten im Bereich der Fütterungsoptimierung beim Wiederkäuer.	C
51001	Netzwerk Berglandwirtschaft	Aufbau und Förderung aller Netzwerke von Akteuren, die mit der Agrarwirtschaft in Berggebieten zu tun haben, und Förderung des Wissens- und Kompetenztransfers zwischen ihnen.	Verfolgung der aktuellen Ereignisse, proaktive Reflexion, Schulungen in diesem Bereich und Aufbau von Verbindungen zu anderen Sektoren (Tourismus...). Moderation von Plattformen	B

Handlungsfeld 4 – Umgang mit dem Klimawandel

Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 4 mit ihren Zielen

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
41013	Agroforst	Netzwerk und Wissenstransfer im Agroforst	Betreuung der IG Agroforst und der Plattform romande de l'agroforesterie, Ressourcenprojekt Agro4estrie, internationaler Wissenstransfer mit der EURAF 2026 und dem Agroforst-Buch in mehreren Sprachen, Einbringen der Expertise in andere Projekte und bei anderen Partnern	B
42013	Mitigation sowie Anpassung an das Klima der Zukunft	Unterstützung bei Fragen rund ums Thema Klimaschutz und -Anpassung	Durchführung von Kursen. Erstellen und Aktualisieren einer Plattform Klima inkl. Massnahmen- und Projektkatalog. Dissemination von Inhalten entlang des LIWIS.	C
51011	Nachhaltige Wasserbewirtschaftung in Agrarumweltsystemen sowie in Wassereinzugsgebieten	Berater*innen, Lehrer*innen sowie Landwirt*innen werden bei den bestehenden und neuen Herausforderungen im Hinblick auf Wasserversorgung, -speicherung, -sparen etc. unterstützt.	Begleitung von Projekten und des Netzwerks der Akteur/innen im Umgang Wasser in der Landwirtschaft sowie sicherstellen des Wissenstransfers	C

Handlungsfeld 5 – Landtechnik, Digitalisierung und Arbeitswirtschaft

Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 5 mit ihren Zielen

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
23001	Technologische Überwachung und Innovation	Recherche, Sammlung, Analyse und Synthese aktueller Informationen über Innovationen, Trends und technische Entwicklungen im IT-Bereich.	Identifikation neuer Projektpotentiale, Antizipation technologischer Veränderungen, Anpassung der Teamkompetenzen und Erfüllung der Bedürfnisse der Fachverantwortlichen. Kontinuierliche Überwachung der Cybersecurity-Trends.	C
23002	Sicherung und Modernisierung des Anwendungsportfolios	Kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit und des Datenschutzes bestehender und neuer IT-Lösungen.	Stärkung der Anwendungssicherheit, Modernisierung der technischen Architektur, Implementierung bewährter Datenschutzpraktiken und Aufrechterhaltung der regulatorischen Compliance.	C
23003	Standardisierung - und Mehrwert von Daten nutzen	Erstellung von Datenkatalogen und Datenprodukten gemäss i14y-Normen und eCH-Standards.	Strukturierung und Harmonisierung organisationaler Daten, Erleichterung ihrer Auffindbarkeit und Wiederverwendung, Sicherstellung der Konformität mit schweizerischen Interoperabilitätsstandards.	C
23004	Künstliche Intelligenz und Automatisierung	Integration und Deployment von KI-Lösungen zur Verbesserung der Geschäftsprozesse und Entscheidungsfindung.	Identifikation relevanter KI-Anwendungsfälle, Entwicklung von Automatisierungslösungen, Schulung der Teams in neuen Technologien und Messung der Implementierungsauswirkungen.	C
25002	Aktualisierung von landwirtschaftlichen Handbüchern	Aktualisierung von landwirtschaftlichen Handbüchern	Neuaufgabe des Mémento agricole und des Wirz Kalenders, zweier Referenzpublikationen für die Landwirtschaft, und Vertrieb der 13.000 Exemplare (Erfahrungswert)	C
31005	Arbeitswirtschaft, Organisation und soziale Aspekte	Die Angebote dieser Aktivität tragen dazu bei, die Entscheidungsfindung der Bauernfamilien zu unterstützen, insbesondere durch die Förderung einer qualitativ hochwertigen Begleitung zwischen den Beraterinnen und Beratern und den Bauern und Bäuerinnen in Bezug auf soziale Aspekte des Unternehmens (Versicherungen, Vorsorge, Stellung des Lebenspartners) sowie die Organisation des Betriebs und der Arbeit.	Einfache Ressourcen oder Instrumente im Bereich der Arbeitsorganisation zur Verfügung stellen. Die Aktualisierung und koordinierte Entwicklung von Publikationen im Bereich der sozialen Aspekte des Systems « Unternehmen-Familie » fortsetzen.	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
31009	Landwirtschaftliche Bauten: Beratungsunterstützung und Wissensvermittlung	Unabhängige Unterstützung der Beratung und Praxis in der Baubranche. Verfolgen, begreiflich machen und verbreiten von wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen, Vorschriften und Trends durch Kurse, Plattformen/Netzwerke, Publikationen und Tools für die Akteure der Branche	Nationaler Kurs „WBK 2026« Unterstützung der Beratung (Telefon, Dokumentation, etc.) Moderation der Plattformen Bauen (W und D-CH) Weiterentwicklung der Datensammlungen Bau und Hofeinrichtung Projekt Agripedia-Plattform «Bauen in der Landwirtschaft». Interdisziplinäre Projekte (Smartfarming, Plattform «Streuströme», Dimensionierung Gärfuttersilos usw.) Gemischte/externe Projekte: Bau nachhaltiger Ställe, Heutrocknung Geschäftsstelle der ALB-CH Teilnahme an technischen Kommissionen (SPAA/BUL, KOLAS BaB, Stalleinrichtungen...)	C
31014	Energie in der Landwirtschaft: Beratungsunterstützung und Wissensverbreitung	Unabhängige Unterstützung der Beratung und Praxis in der Energiebranche. Verfolgen, begreiflich machen und verbreiten von wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen, Vorschriften und Trends durch Kurse, Plattformen/Netzwerke, Publikationen und Tools für die Akteure der Branche	Mandat der Geschäftsstelle von Agrocleantech Jährliche Agrocleantech-Tagung, aber auch andere Kurse in Koordination mit dem Klimathema. Delegierte Projektverwaltung von AgriPEIK (Audit- und Beratungstool für den Energieverbrauch auf dem Bauernhof). Agrocleantech Newsletter Veröffentlichung von Datenblättern/ Broschüren zum Thema Energie. Prüfung der Wiederbelebung der Datensammlung «Erneuerbare Energien» mit den Partnern.	C
31015	Landtechnik: Beratungsunterstützung und Wissensverbreitung	Unabhängige Unterstützung der Beratung und Praxis in der Landtechnikbranche. Verfolgen, begreiflich machen und verbreiten von wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen, Vorschriften und Trends durch Kurse, Plattformen/Netzwerke, Publikationen und Tools für die Akteure der Branche	Analyse mit den Partnern der Möglichkeiten einer weiteren Berücksichtigung der Landtechnik im LIWIS. Unterstützung der Beratung (Telefon, Dokumentation, etc.) Prüfung eines Neustarts der Plattform Mechanisierung (W-CH). Studie zur Weiterentwicklung der Datensammlung «Landtechnik». Interdisziplinäre Projekte (Smartfarming, Wasserspeicherung, Bewässerung...)	C
42011	Precision Livestock und Smart farming	Unterstützung der Landwirtschaft im Bereich Precision Livestock Farming (PLF) und Smartfarming.	Durchführen von Veranstaltungen, sowie weitere Dissemination von Informationen zur Digitalisierungsstrategie des Bundes, Precision Livestock Farming (PLF) sowie Smartfarming. Förderung der bidirektionalen Kommunikation.	C

Handlungsfeld 6 – Nachhaltige Produktion und Ernährung

Übersicht zu den Aktivitäten im Handlungsfeld 6 mit ihren Zielen

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
31010	Nachhaltiges Ressourcenmanagement im landwirtschaftlichen Haushalt	Unterstützung und Beratung bei der Verarbeitung der im Betrieb erzeugten Lebensmittel zur Optimierung der Selbstversorgung. Beratung zum Zeitmanagement, zum Management persönlicher Ressourcen und zur finanziellen Bewertung der Leistungen der Hauswirtschaft.	Aktualisierung der Verfahren Heiss-einfüllen, Sterilisieren und Einfrieren zur Verarbeitung der Rohstoffe aus dem Betrieb. Artikel und Kurse zum Thema Optimierung der guten Zusammenarbeit auf dem Hof mit Fokus auf die rechtliche und finanzielle Absicherung. Kurse zu Zeitmanagement, Schonung der geistigen und körperlichen Gesundheit sowie Aufwertung der Leistungen des Haushalts bei der Aufnahme von externen Personen.	B
31011	Agrarökologie	Die AGRIDEA nimmt im LIWIS eine aktive Rolle im Bereich der Agrarökologie ein. Sie stärkt ihre Rolle als Netzwerkbildnerin im schweizerischen Landwirtschafts- und Ernährungssystem in dieser durch Netzwerke charakterisierten Thematik. Dazu vernetzt der Themenbereich spezifische interne und externe Partner und Projekte.	Ausbau von Grundlagenwissens zum Thema Agrarökologie, sowie kontinuierliche Vernetzung der Akteure in diesem Bereich. Fortlaufende Dissemination des Wissens via Agripedia und Kursen, Grundlagenwissen über Podcast; sowie Wahrnehmen von weiterem Unterstützungsbedarf des LIWIS in dieser Thematik. Begleitung Ressourcenprojekt Agrarökologie. Erarbeitung von Grundlagen zur agrarökologischen Beratung.	B
31013	Kreislaufwirtschaft in der nachhaltigen Produktion und in nachhaltigen Ernährungssystemen	Unabhängige Unterstützung von Beratung und Praxis im Ansatz der Multifunktionalität der Landwirtschaft. Eine nachhaltige Produktion kann nur dann gestärkt werden, wenn die Ernährungssysteme auch nachhaltig agieren. Es geht darum, Wissen zum Zusammenspiel von Produktion und Konsum zu sammeln, aufbereiten und verbreiten. Die Auswirkungen des Konsums lokaler Produkte soll in verschiedener Form dargestellt und gefördert werden.	Broschüre, Videos über den Zusammenhang zwischen der nachhaltigen Produktion und der Wirkung der Multifunktionalität der Landwirtschaft	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
41001	Ackerbau	Entwicklung und Aktualisierung des Ordners « Datenblätter Ackerbau ». Sicherstellung des reibungslosen Funktionierens von Plattformen, die im Bereich Ackerbau aktiv sind (PAG-CH, GCR). Organisation und Durchführung der Nationalen Ackerbautagung. Die Bestimmungen der Vereinbarung AGRIDEA-SwissTabac umsetzen.	Fertigstellung der Homogenisierung des Ordners « Datenblätter Ackerbau » in Deutsch und Französisch. Erstellung eines neuen Kapitels über den Anbau von Speiselinsen. Die neue Projektdatenbank der PAG-CH aktualisieren. Eine praxisorientierte Nationale Ackerbautagung mit dem Thema « Pflanzenzüchtung für die Ernährung von morgen » organisieren und durchführen. Technische Unterstützung, Durchführung von Praxisversuchen, Implementierung von Betriebsdaten, Organisation von Demonstrationen und Informationsveranstaltungen im Bereich der Tabakproduktion gewährleisten.	B
41006	Futterbau und Futtermittelkonservierung	Unterstützung der landwirtschaftlichen Beratung und Ausbildung sowie der Landwirte durch die Erstellung von Merkblättern, die Aktualisierung des Ordners Futterbau, die Teilnahme an Projekten in diesem Bereich sowie die Organisation von technischen Tagungen für Berater. - Unterstützung der Arbeitsgruppen und Fachkommissionen der AGFF, ADCF, APF. Alle diese Aktivitäten werden in Zusammenarbeit mit dem AGFF durchgeführt.	60 % der Merkblätter des Ordners « Production Herbagère » in französischer Sprache werden in Zusammenarbeit mit der AGFF aktualisiert. 3 bis 8 neue Merkblätter zu aktuellen Themen aus der Praxis werden in Zusammenarbeit mit dem ADCF entwickelt. In Zusammenarbeit mit der ADCF wird eine Tagung zu einem aktuellen Thema der Futterproduktion organisiert.	B
41008	Spezialkulturen	Zur Verfügung stellen von Fachinformationen und Kursen zu Produktionsmethoden und Pflanzenschutz in den Bereichen Weinbau, Oenologie, Obstbau, Beerenproduktion und Heil- und Gewürzkräuter.	Aktualisierung der Ordner mit technischen Datenblättern (Weinbau und Önologie) und Entwicklung von Online-Fachinformationen mit der Branche und Agroscope. Organisation eines Kurses über Energie und Nachhaltigkeit im Weinkeller.	B
41012	Biolandbau	Bereitstellung von Daten, Unterstützung der Verbreitung durch Kurse und Dokumentation, Aktualisierung der technischen Datenblätter zur ökologischen Tierhaltung. Teilnahme an Arbeitsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit.	Generalversammlung BBV, GT Bio, Bioberaterreise, Austausch zwischen BBV und GT Bio, regelmässiger Austausch mit weiteren Bio-Organisationen.	B

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
41017	Schutz der Kulturen und Bekämpfung der Neobiota	<p>Bei Neobiota und Neophyten werden bei Projekten gemeinsam Merkblätter veröffentlicht.</p> <p>Die KPSD werden zunehmend auch vonseiten KOLAS und EPSD beansprucht. Die Vernetzung wird hier weiter aktiv unterstützt durch Planung von Veranstaltungen und das Führen von Protokollen.</p> <p>Die vollständige Umsetzung der Vorgaben zu Abdrift und Abschwemmung im ÖLN wurden weiter aufgeschoben. Merkblätter dazu wurden bereits erarbeitet. Der Wissenstransfer und die Sensibilisierung für PSM-Verluste werden weiter vorangetrieben durch Vorträge, Publikationen und das Erarbeiten von Demonstrationen.</p>	<p>Wirksame Verbreitung von Wissen zu Neobiota</p> <p>Die KPSD werden in ihrem grösser werdenden Aufgabenfeld weiter unterstützt.</p> <p>Es wird Wissen zur Vermeidung von PSM-Verlusten auf Nichtzielflächen transportiert.</p> <p>Für die Umsetzung der Vorgaben zu Abdrift und Abschwemmung werden Informationen bereitgestellt.</p>	B
42001	Unterstützung einer nachhaltigen Milchproduktion	Aktualisierung der Datensammlung, Unterstützung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, interkantonale Plattform für Tierproduktionsberater/innen. Aktuelle und neue, nationale und internationale Projekte im Bereich Milchviehwirtschaft.	Aktualisierung des Milchviehordners, Durchführung von Online- und Präsenzkursen über aktuelle Themen – Kurse zum Fütterungsplan Rumiplan auf Barto. Gemischtfinanzierte Projekte: Streuströme, QuantiFarm (HORIZON), Climate Farm Demo (HORIZON) und evtl. weitere Projekte, für die zurzeit Anträge laufen. Anfragen Beantwortung.	A
42002	Kleinwiederkäuer	Aktualisierung der Datenblätter, Entwicklung nützlicher Hilfsmittel und Unterstützungen für Berater/innen sowie Personen aus der Praxis im Rahmen der nationalen Plattform, Organisation eines Kurses mit dem BGK.	Aktualisierung des Ordners Kleinwiederkäuer, Durchführung eines Kurses über aktuelle Themen. Mitentwicklung der neuen Milchleistungsprüfung für die Milchschafe. Beantwortung von Anfragen aus der Beratung.	C
42003	FBA-Kursmodule für Hirschhalter	Implementierung von FBA Kursmodulen für Hirschhalter/innen. Einen jährlichen Ausbildungsnachweis zum Thema Betäuben, Entbluten und Schlachten anbieten.	Durchführung und Organisation von FBA-Kursmodulen und Ausbildungsnachweis.	C
42004	Monogastrier	Zusammenarbeit mit der Branche. Bereitstellung aktueller Informationen, Unterstützung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wie auch Austausch im Rahmen der Plattformen Schwein. Aktualisierung der neuen Plattform Schwein. Kurs zur Schweinehaltung. Zusammenarbeit mit der Geflügelbranche.	Herstellung weiterer Kapitel für die Plattform Schwein und Anpassung von Inhalten. Durchführung vom Schweinekurs sowie vom Schweinekurs kompakt. Beantwortung von Anfragen aus der Beratung. Gemeinsame Organisation der Geflügeltagung mit dem Aviforum.	B

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
42006	Tiergesundheit und Tierwohl	Weiterbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Bereitstellen von Hilfsmitteln (Artikel, Datenblätter) und Organisation von Kursen in Zusammenarbeit mit der Rinderge-sundheit Schweiz.	Aktualisierung der Datenblätter, Kurse über die Gesundheit von Rin- dern und Kälbern (evtl. online). Zusammenarbeit mit der Rinderge- sundheit Schweiz für die Aktualisie- rung des Kapitels Hygiene und Gesundheit des Milchviehordners. Planung der Aktualisierung der Datenblätter. Teilnahme an der Platt- form Netzwerk Rinderge-sundheit sowie Entwicklung eines gemischtfi- nanzierten Projekts in der Schnitt- stelle Tiergesundheit und Klima.	C
42008	Rindfleischproduk- tion	Zusammenarbeit mit der Branche sowie der Rindfleischproduktion. Aktualisierung von Datenblättern.	Kontakt zu Branche aufrechterhalten. Erstellung von Datenblättern für die Mäster. Sowie Erstellen von Themen für den Podcast	C
53005	Nachhaltigkeit und lokale Versorgung in der Gemein- schaftsgastronomie	Organisation einer Studienreise ins Ausland für Kantone, Städte und Erzeugerorganisationen (Frankreich/ Deutschland). Organisation eines nationalen Erfahrungsaustauschs. Moderation von Austauschplattfor- men in der lateinischen Schweiz und der Deutschschweiz.	Schweizerische, lokale und nachhal- tige Agrarprodukte sind gut positio- niert und gut bezahlt in der Gemein- schaftsverpflegung. Plattform Gemeinschaftsgastronomie: Vernet- zung der verschiedenen Akteure und Förderung des Erfahrungsaustauschs. Beobachtung und Begleitung beste- hender Netzwerke, Projekte, Instru- mente und Ansätze in der Schweiz und in unseren Nachbarländern.	C
53009	Ernährungssys- teme und Klima	Bestandesaufnahme der kantonalen und kommunalen Massnahmen im Bereich der nachhaltigen Ernährung. Beobachtung und Dokumentation der Massnahmen in den Wertschöp- fungsketten. Studie/Projekt zu Hin- dernissen bei der Einführung von Kli- mazertifizierungen in Wertschöpfungsketten (wie Agrolm- pact).	Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel: Massnahmen und wirt- schaftliche Aspekte in der Wert- schöpfungskette Beobachtung und Überwachung der Forschung zu Aus- wirkungen des Klimawandels auf die Wertschöpfungsketten, die Agrar- märkte und das Ernährungssystem	C

Abkürzungen

Abr. FR	Description en français	Abk. DE	Beschreibung auf Deutsch
ADCF	Association pour le développement de la culture fourragère	AGFF	Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus
Agrl-Qnet	Soutenir les projets novateurs et durables proposés par l'agriculture suisse	AgrIQnet	Unterstützung von innovativen und nachhaltigen Projekten aus der Schweizer Landwirtschaft
ALB-CH	Association Suisse pour la construction agricole	ALB-CH	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen und Hoftechnik
ART-Trac	Le programme de calcul des coûts de machines (Agroscope)	ART-Trac	Berechnungsprogramm für Maschinenkosten (Agroscope)
BKB	Conférence sur la formation des paysannes	BKB	Bildungskonferenz Bäuerinnen
BLL	Groupe de conseiller-ère-s Biodiversité et Agriculture	BBL	Beratungsgruppe Biodiversität Landwirtschaft
BDU	Groupe consultatif Sol Fertilisation et environnement	BDU	Beratungsgruppe Boden Düngung und Umwelt
BPA	Bonnes pratiques agricoles	GLP	Gute landwirtschaftliche Praxis
CER	Contributions à l'efficacité des ressources	REB	Ressourceneffizienzbeiträge
CIRTA	Commission intercantonale romande et tessinoise d'arboriculture	CIRTA	Interkantonale Kommission für Obstbau der Romandie und des Tessins
CRP	Centre Romand de Pasteurisation	CRP	Centre Romand de Pasteurisation
CTC SPAA	Commission technique consultative du Service de Prévention des Accidents dans l'Agriculture	btk BUL / agriss	Beratende technische Kommission von agriss – der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft
DC-IAE	Dépouillement centralisé des indicateurs agro-environnementaux	ZA-AUI	Zentrale Auswertung von Agrarumweltindikatoren
FoLAP	Forum Paysage, Alpes, Parcs	FoLAP	Forum Landschaft im Alpenraum und Pärke
FVS	Forum Vulg Suisse	BFS	Beratungsforum Schweiz
GFRAS	Forum mondial pour le conseil rural	GFRAS	Globales Forum für ländliche Beratungsdienste
GIC	Groupe Intercantonal Construction (Romand)	IGB Bauten	Interkantonale Begleitgruppe für Bauten (D-CH)
HAFL	Haute école des sciences agronomiques, forestières et alimentaires	HAFL	Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften
IALB	Académie Internationale pour le Conseil Agricole	IALB	Internationale Akademie für ländliche Beratung
IFHE	International federation for home economics	IFHE	Internationaler Verband für Hauswirtschaft
KIP	Coordination des directives du Tessin et de la Suisse alémanique pour les PER	KIP	Koordination Richtlinien Tessin und Deutschschweiz für den ÖLN
KTBL	Conseil de direction pour la technique et la construction agricoles (Allemagne)	KTBL	Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V.
LIWIS	Système d'innovation et de connaissances agricoles (aussi AKIS ou SCIA)	LIWIS	Landwirtschaftliches Innovation und Wissenssystem (auch AKIS genannt)
OFAG	Office fédéral de l'agriculture	BLW	Bundesamt für Landwirtschaft

Abr. FR	Description en français	Abk. DE	Beschreibung auf Deutsch
OFEV	Office fédéral de l'environnement	BAFU	Bundesamt für Umwelt
OFS	Office fédéral de la statistique	BFS	Bundesamt für Statistik
Oqua-Du	Promotion de la qualité et de la durabilité dans le secteur agroalimentaire	QuNaV	Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit
PAG-CH	Plateforme Grandes cultures Suisse	PAG-CH	Plattform Ackerbau Schweiz
PER	Prestations écologiques requises	ÖLN	Ökologischer Leistungsnachweis
PIOCH	Groupement pour la production intégrée dans l'Ouest de la Suisse	PIOCH	Gruppe für integrierte Produktion in der Westschweiz
SAB	Groupement Suisse pour les régions de montagne	SAB	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
SAIO	Groupe de travail suisse pour la production intégrée en arboriculture	SAIO	Schweizerische Arbeitsgruppe für Integrierte Obstproduktion
SAR	Stratégie agricole régionale	RLS	Regionale landwirtschaftliche Strategie
SCIA	Système d'innovation et de connaissances agricoles (aussi LIWIS ou AKIS)	LIWIS	Landwirtschaftliches Innovations- und Wissenssystem (auch AKIS genannt)
SKBEF	Conférence suisse des organismes spécialisés dans les baies	SKBEF	Schweizerische Konferenz der Beeren-Fachstellen
SKOF	Conférence suisse des stations et offices cantonaux d'arboriculture	SKOF	Schweizerische Konferenz der Obst-Fachstellen
SLJV	Association suisse des jeunesses rurales	SLJV	Schweizerische Landjugendvereinigung
WBK	Cours de formation continue en construction rurale	WBK	Weiterbildungskurs für Baufachleute

Gewichtung der Aktivitäten

Für die Einschätzung der Aktivitäten hinsichtlich des Aufwandes für die inhaltliche Arbeit, die Vernetzung und für die Bedeutung hinsichtlich des Handlungsfeldes und seiner Zielsetzung wird eine ABC-Einteilung gewählt.

Eint.	Stunden pro Monat	Bedeutung
A	>200	Aktivität mit generell sehr grossem Zeitaufwand. Bedeutung im Handlungsfeld wird als besonders hoch eingeschätzt.
B	50–200	Laufende Aktivität mit mittlerem Zeitaufwand und grosser bis sehr grosser Bedeutung im Handlungsfeld.
C	<50	Eingespielte Aktivität oder Aktivität mit geringerem Zeitaufwand. Ist im Handlungsfeld etabliert.

Gruppe 210 – Bildung, Beratung

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
21002	Begleitung von Veränderungs- und Entwicklungsprozessen	Unterstützung von Organisationen und Akteurinnen und Akteuren im Liwis bei Veränderungs- und Entwicklungsprozessen und Entwicklung der methodischen Kompetenzen im Themenfeld	Die Aktivität umfasst 2026 die Fortführung und Weiterentwicklung des Kursangebots im Themenfeld, darunter auch die erneute Auflage des Lehrgangs Management in ländlichen Beratungsorganisationen sowie Aktivitäten zur Unterstützung von Beratungspersonen und -organisationen, um den Wandel proaktiv zu gestalten.	B
21004	Förderung der Weiterentwicklung und Professionalisierung der Beratung im ländlichen Raum	Die Aktivität umfasst zwei Hauptaktionsbereiche: 1) Methodische Weiterbildungsangebote anbieten und weiterentwickeln, um Prozess-, Beratungs- und Sozialkompetenzen von Multiplikatoren im ländlichen Raum zu stärken. 2) Zusammenarbeit mit (inter)nationalen Beratungsorganisationen, Netzwerken und Arbeitsgruppen im ländlichen Raum, die im Zusammenhang mit den Aufgaben der AGRIDEA im Liwis stehen (BFS, CECRA, IALB, TRAME, usw.)	Fokus der Aktivitäten 2026: Thema KI und ihr potenzieller Mehrwert in der Beratung, Weiterbildung sowie in der Zusammenarbeit mit (internationalen) Partnern. Weiterverfolgen, Fortführung und Weiterentwicklung des Kursangebots, u. a. zum Thema Selbst- und Zeitmanagement.	B
21006	Unterstützung von Co-Kreation und Begleitung von Innovationen	Ko-Kreation im Liwis als Antwort auf die zunehmende Komplexität fördern, die Akteurinnen und Akteure im Themenfeld vernetzen sowie Tools, Beispiele, und Begleitangebote aufarbeiten und zur Verfügung stellen	Die Aktivität umfasst 2026 folgende Ziele: Fortführung der Plattform Innovationsförderung, um Vernetzung, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit im Themenfeld zu stärken, Fortführung und Weiterentwicklung des methodischen Weiterbildungsangebots im Themenfeld; weitere Aufarbeitung und Verbreitung von Wissen und Tools sowie Begleitangebote zu Innovation & Co-Kreation	B

Gruppe 230 – Informatik

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
23001	Technologische Überwachung und Innovation	Recherche, Sammlung, Analyse und Synthese aktueller Informationen über Innovationen, Trends und technische Entwicklungen im IT-Bereich.	Identifikation neuer Projektpotentiale, Antizipation technologischer Veränderungen, Anpassung der Teamkompetenzen und Erfüllung der Bedürfnisse der Fachverantwortlichen. Kontinuierliche Überwachung der Cybersecurity-Trends.	C
23002	Sicherung und Modernisierung des Anwendungsportfolios	Kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit und des Datenschutzes bestehender und neuer IT-Lösungen.	Stärkung der Anwendungssicherheit, Modernisierung der technischen Architektur, Implementierung bewährter Datenschutzpraktiken und Aufrechterhaltung der regulatorischen Compliance.	C
23003	Standardisierung - und Mehrwert von Daten nutzen	Erstellung von Datenkatalogen und Datenprodukten gemäss i14y-Normen und eCH-Standards.	Strukturierung und Harmonisierung organisationaler Daten, Erleichterung ihrer Auffindbarkeit und Wiederverwendung, Sicherstellung der Konformität mit schweizerischen Interoperabilitätsstandards.	C
23004	Künstliche Intelligenz und Automatisierung	Integration und Deployment von KI-Lösungen zur Verbesserung der Geschäftsprozesse und Entscheidungsfindung.	Identifikation relevanter KI-Anwendungsfälle, Entwicklung von Automatisierungslösungen, Schulung der Teams in neuen Technologien und Messung der Implementierungsauswirkungen.	C

Gruppe 250 – Kommunikation, Medien

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
25001	Einsatz neuer Technologien bei der Entwicklung von Cross-Media-Produkten	Inhaltliche und technische Weiterentwicklung von Agripedia als Basis für die Etablierung der Plattform als zentrale Wissensplattform für die Schweizer Landwirtschaft.	Weiterentwicklung der Plattform mit neuen Funktionalitäten, Verbesserung der inhaltlichen Qualität und Benutzerführung des Redaktionssystems	A
25002	Aktualisierung von landwirtschaftlichen Handbüchern	Aktualisierung von landwirtschaftlichen Handbüchern	Neuaufgabe des Memento agricole und des Wirzkalenders, zweier Referenzpublikationen für die Landwirtschaft, und Vertrieb der 13.000 Exemplare (Erfahrungswert)	C
25003	Verbreitung von qualitativ hochwertigen Informationen für die Beratung durch e-agil	Der elektronische Newsletter der Beratung wird an rund 8000 Leserinnen und Leser verschickt und trägt zur Weitergabe von Wissen und Erkenntnissen innerhalb des LIWIS bei. In qualitativ hochwertigen Artikeln werden neue und/oder innovative Projekte der AGRIDEA, ihren Partnern oder gemeinsamen Projekten vorgestellt.	E-agil wird dreimal im Jahr auf Deutsch und Französisch veröffentlicht und stellt interdisziplinäre Projekte vor, die die Partner des LIWIS einschliessen	C

Gruppe 310 – Unternehmen und Familie

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
31001	Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie	Die Leistungen dieser Aktivität tragen dazu bei, die Entscheidungsfindung der Bauernfamilien zu unterstützen, insbesondere durch die Förderung einer qualitativ hochwertigen Begleitung zwischen Berater/innen und Landwirt/innen, im Rahmen der strategischen Orientierung und Führung sowie beim Risikomanagement.	In Zusammenarbeit mit unseren Partnern die Entwicklung von Leistungen zur strategischen Begleitung bei Überlegungen und Entscheidungen zur Anpassung von Betrieben an Veränderungen und Unwägbarkeiten (Klima, gesellschaftliche Erwartungen usw.) unterstützen. Entwicklung des internen Modellierungsinstruments « Modelidea » und Verwendung dieses Instruments zur Erstellung von Analysen oder Simulationen der Entwicklung der wirtschaftlichen Ergebnisse von landwirtschaftlichen Unternehmen oder der Anpassung des Produktionssystems in diesem Kontext der Veränderungen.	B
31002	Entwicklung und Übergabe des Betriebs, Diversifizierung	Die Angebote dieser Aktivität tragen dazu bei, die Entscheidungsfindung der Bauernfamilien zu unterstützen, insbesondere durch die Förderung einer qualitativ hochwertigen Begleitung zwischen Beraterinnen und Beratern und den Landwirtinnen und Landwirten im Rahmen von Investitions- oder Entwicklungsprojekten, Betriebsübergaben, der Zusammenarbeit zwischen Betrieben oder begrenzten Anpassungen des Betriebssystems.	Pflege der Software für Betriebsbudgets « Betvor-Excel »; weitere Verbreitung und Entwicklung der neuen webbasierten Software « Finaplan. Plus-Betvor.Plus ». Fortführung der Entwicklung und Verbreitung von Themenblättern zu AGs/GmbHs in der Landwirtschaft. Aktualisierung der Publikation zu Betrieben ohne Nachfolge. Einen oder mehrere Kurse organisieren, die Aspekte der Unternehmensentwicklung beinhalten.	A
31003	Steuerung von Projekten oder Ereignissen im System Unternehmen-Familie	Die Angebote dieser Aktivität tragen dazu bei, die Entscheidungsfindung von Bauernfamilien zu unterstützen, insbesondere durch die Förderung einer qualitativ hochwertigen Begleitung zwischen Berater/innen und Landwirt/innen, im Rahmen von Projekten oder Ereignissen im System Unternehmen-Familie.	Je nach Bedarf Organisation eines Kurses, der auch Aspekte des Projekt- oder Ereignismanagements in Bezug auf das System Unternehmen-Familie umfasst, in Zusammenarbeit mit den anderen relevanten Themenbereichen.	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
31004	Geschäfts-, Finanz- und Informationsmanagement für alltägliche Entscheidungen und Handlungen	Die Angebote dieser Aktivität tragen dazu bei, die Entscheidungsfindung der Bauernfamilien zu unterstützen, insbesondere durch die Förderung einer qualitativ hochwertigen Begleitung zwischen Berater/innen und Landwirt/innen im Rahmen des täglichen Betriebsmanagements, der Buchhaltung, des Liquiditätsmanagements, der Kostenanalyse und der Nutzung von Informationen für laufende Entscheidungen und Handlungen.	Aktuelle Referenzen im Bereich der Betriebswirtschaftslehre bereitstellen (Publikation « Reflex » usw.). Referenzen im Bereich der Produktionskosten (AgriCo) erarbeiten und deren sorgfältige Interpretation fördern. Optimierung der Nutzung oder Entwicklung von Datenbanken und Werkzeugen oder Funktionen zu deren Aufwertung. Organisation eines oder mehrerer Kurse, die sich mit Aspekten der operativen Unternehmensführung befassen.	A
31005	Arbeitswirtschaft, Organisation und soziale Aspekte	Die Angebote dieser Aktivität tragen dazu bei, die Entscheidungsfindung der Bauernfamilien zu unterstützen, insbesondere durch die Förderung einer qualitativ hochwertigen Begleitung zwischen den Beraterinnen und Beratern und den Bauern und Bäuerinnen in Bezug auf soziale Aspekte des Unternehmens (Versicherungen, Vorsorge, Stellung des Lebenspartners) sowie die Organisation des Betriebs und der Arbeit.	Einfache Ressourcen oder Instrumente im Bereich der Arbeitsorganisation zur Verfügung stellen. Die Aktualisierung und koordinierte Entwicklung von Publikationen im Bereich der sozialen Aspekte des Systems « Unternehmen-Familie » fortsetzen.	C
31009	Landwirtschaftliche Bauten: Beratungsunterstützung und Wissensvermittlung	Unabhängige Unterstützung der Beratung und Praxis in der Baubranche. Verfolgen, begreiflich machen und verbreiten von wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen, Vorschriften und Trends durch Kurse, Plattformen/Netzwerke, Publikationen und Tools für die Akteure der Branche	<p>Nationaler Kurs „WBK 2026“</p> <p>Unterstützung der Beratung (Telefon, Dokumentation, etc.)</p> <p>Moderation der Plattformen Bauen (W und D-CH)</p> <p>Weiterentwicklung der Datensammlungen Bau und Hofeinrichtung</p> <p>Projekt Agripedia-Plattform « Bauen in der Landwirtschaft ».</p> <p>Interdisziplinäre Projekte (Smartfarming, Plattform « Streuströme », Dimensionierung Gärfuttersilos usw.)</p> <p>Gemischte/externe Projekte: Bau nachhaltiger Ställe, Heutrocknung</p> <p>Geschäftsstelle der ALB-CH</p> <p>Teilnahme an technischen Kommissionen (SPAA/BUL, KOLAS BaB, Stalleinrichtungen...)</p>	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
31010	Nachhaltiges Ressourcenmanagement im landwirtschaftlichen Haushalt	Unterstützung und Beratung bei der Verarbeitung der im Betrieb erzeugten Lebensmittel zur Optimierung der Selbstversorgung. Beratung zum Zeitmanagement, zum Management persönlicher Ressourcen und zur finanziellen Bewertung der Leistungen der Hauswirtschaft.	Aktualisierung der Verfahren Heisseinfüllen, Sterilisieren und Einfrieren zur Verarbeitung der Rohstoffe aus dem Betrieb. Artikel und Kurse zum Thema Optimierung der guten Zusammenarbeit auf dem Hof mit Fokus auf die rechtliche und finanzielle Absicherung. Kurse zu Zeitmanagement, Schonung der geistigen und körperlichen Gesundheit sowie Aufwertung der Leistungen des Haushalts bei der Aufnahme von externen Personen.	B
31011	Agrarökologie	Die AGRIDEA nimmt im LIWIS eine aktive Rolle im Bereich der Agrarökologie ein. Sie stärkt ihre Rolle als Netzwerkbildnerin im schweizerischen Landwirtschafts- und Ernährungssystem in dieser durch Netzwerke charakterisierten Thematik. Dazu vernetzt der Themenbereich spezifische interne und externe Partner und Projekte.	Ausbau von Grundlagenwissen zum Thema Agrarökologie, sowie kontinuierliche Vernetzung der Akteure in diesem Bereich. Fortlaufende Dissemination des Wissens via Agripedia und Kursen, Grundlagenwissen über Podcast; sowie Wahrnehmen von weiterem Unterstützungsbedarf des LIWIS in dieser Thematik. Begleitung Ressourcenprojekt Agrarökologie. Erarbeitung von Grundlagen zur agrarökologischen Beratung.	B
31012	Agrarsoziologie in der Praxis	Agrarsoziologische und sozioökonomische Aspekte im landwirtschaftlichen Umfeld aufarbeiten. Der Bildung und Beratung in diesem Themenfeld mit Kursen und Unterlagen Unterstützung bieten	Sichtbarmachung und Vernetzung der Aktivitäten im Bereich Agrarsoziologie und Sozioökonomie zwischen Forschung und Praxis. Förderung der sozialen Landwirtschaft gemeinsam mit der Branche. Teilnahme und Organisation von verschiedenen Austauschveranstaltungen zur Förderung des Wissenstransfers.	C
31013	Kreislaufwirtschaft in der nachhaltigen Produktion und in nachhaltigen Ernährungssystemen	Unabhängige Unterstützung von Beratung und Praxis im Ansatz der Multifunktionalität der Landwirtschaft. Eine nachhaltige Produktion kann nur dann gestärkt werden, wenn die Ernährungssysteme auch nachhaltig agieren. Es geht darum, Wissen zum Zusammenspiel von Produktion und Konsum zu sammeln, aufbereiten und verbreiten. Die Auswirkungen des Konsums lokaler Produkte soll in verschiedener Form dargestellt und gefördert werden.	Broschüre, Videos über den Zusammenhang zwischen der nachhaltigen Produktion und der Wirkung der Multifunktionalität der Landwirtschaft	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
31014	Energie in der Landwirtschaft: Beratungsunterstützung und Wissensverbreitung	<p>Unabhängige Unterstützung der Beratung und Praxis in der Energiebranche.</p> <p>Verfolgen, begreiflich machen und verbreiten von wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen, Vorschriften und Trends durch Kurse, Plattformen/Netzwerke, Publikationen und Tools für die Akteure der Branche</p>	<p>Mandat der Geschäftsstelle von Agrocleantech</p> <p>Jährliche Agrocleantech-Tagung, aber auch andere Kurse in Koordination mit dem Klimathema.</p> <p>Delegierte Projektverwaltung von AgriPEIK (Audit- und Beratungstool für den Energieverbrauch auf dem Bauernhof).</p> <p>Agrocleantech Newsletter</p> <p>Veröffentlichung von Datenblättern/ Broschüren zum Thema Energie.</p> <p>Prüfung der Wiederbelebung der Datensammlung « Erneuerbare Energien » mit den Partnern.</p>	C
31015	Landtechnik: Beratungsunterstützung und Wissensverbreitung	<p>Unabhängige Unterstützung der Beratung und Praxis in der Landtechnikbranche.</p> <p>Verfolgen, begreiflich machen und verbreiten von wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen, Vorschriften und Trends durch Kurse, Plattformen/Netzwerke, Publikationen und Tools für die Akteure der Branche</p>	<p>Analyse mit den Partnern der Möglichkeiten einer weiteren Berücksichtigung der Landtechnik im LIWIS.</p> <p>Unterstützung der Beratung (Telefon, Dokumentation, etc.)</p> <p>Prüfung eines Neustarts der Plattform Mechanisierung (W-CH).</p> <p>Studie zur Weiterentwicklung der Datensammlung « Landtechnik » .</p> <p>Interdisziplinäre Projekte (Smartfarming, Wasserspeicherung, Bewässerung...)</p>	C

Gruppe 410 – Pflanzenbau, Umwelt

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
41001	Ackerbau	Entwicklung und Aktualisierung des Ordners «Datenblätter Ackerbau». Sicherstellung des reibungslosen Funktionierens von Plattformen, die im Bereich Ackerbau aktiv sind (PAG-CH, GCR). Organisation und Durchführung der Nationalen Ackerbautagung. Die Bestimmungen der Vereinbarung AGRIDEA-SwissTabac umsetzen.	Fertigstellung der Homogenisierung des Ordners «Datenblätter Ackerbau» in Deutsch und Französisch. Erstellung eines neuen Kapitels über den Anbau von Speiselinsen. Die neue Projektdatenbank der PAG-CH aktualisieren. Eine praxisorientierte Nationale Ackerbautagung mit dem Thema «Pflanzenzüchtung für die Ernährung von morgen» organisieren und durchführen. Technische Unterstützung, Durchführung von Praxisversuchen, Implementierung von Betriebsdaten, Organisation von Demonstrationen und Informationsveranstaltungen im Bereich der Tabakproduktion gewährleisten.	B
41005	Boden und Bodenfruchtbarkeit	Stärkung des Netzwerks und des Austauschs im Bereich Boden, Verbreitung der Ergebnisse von Forschungs- und Beratungsprojekten	Kontinuität des Projekts Bodennetzwerk. Umsetzung und Abschluss des Projekts Nationale Toolbox Bodenzustandsbeurteilung. Erstellung eines Themenblatts zu Boden und Wasser. Aktualisierung des Merkblatts «Bodenverluste». Verbreitung im Feld, Organisation von Kursen zu den Themen Boden, organische Substanz und Wasser.	B
41006	Futterbau und Futtermittelkonservierung	Unterstützung der landwirtschaftlichen Beratung und Ausbildung sowie der Landwirte durch die Erstellung von Merkblättern, die Aktualisierung des Ordners Futterbau, die Teilnahme an Projekten in diesem Bereich sowie die Organisation von technischen Tagungen für Berater. - Unterstützung der Arbeitsgruppen und Fachkommissionen der AGFF, ADCF, APF. Alle diese Aktivitäten werden in Zusammenarbeit mit dem AGFF durchgeführt.	60 % der Merkblätter des Ordners «Production Herbagère» in französischer Sprache werden in Zusammenarbeit mit der AGFF aktualisiert. 3 bis 8 neue Merkblätter zu aktuellen Themen aus der Praxis werden in Zusammenarbeit mit dem ADCF entwickelt. In Zusammenarbeit mit der ADCF wird eine Tagung zu einem aktuellen Thema der Futterproduktion organisiert.	B
41008	Spezialkulturen	Zur Verfügung stellen von Fachinformationen und Kursen zu Produktionsmethoden und Pflanzenschutz in den Bereichen Weinbau, Oenologie, Obstbau, Beerenproduktion und Heil- und Gewürzkräuter.	Aktualisierung der Ordner mit technischen Datenblättern (Weinbau und Önologie) und Entwicklung von Online-Fachinformationen mit der Branche und Agroscope. Organisation eines Kurses über Energie und Nachhaltigkeit im Weinkeller.	B

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
41011	Produktionskosten Spezialkulturen	Das online-Tool Réseau-lution enthält im Modul Planung top aktuelle Vollkostenrechnungen für Beeren, Tafelobst und neuzeitliche Mostapfelanlagen. Réseau-lution wird von der Branche für die jährlichen Preisverhandlungen mit den Abnehmern sowie für die Weiterbildung in den Spezialkulturen eingesetzt. Für den Weinbau und die Önologie werden wirtschaftlich-technische Daten bei den Produzenten gesammelt und ausgewertet.	Bei den Tafelobstkulturen sind sieben Standardberechnungen in das Tool integriert. Für die Berechnung von modernen ÖLN Mostapfel-Niederstammanlagen, stehen drei Varianten zur Verfügung. Im Weinbau wird die Broschüre zum Wert des Pflanzkapitals aktualisiert.	C
41012	Biolandbau	Bereitstellung von Daten, Unterstützung der Verbreitung durch Kurse und Dokumentation, Aktualisierung der technischen Datenblätter zur ökologischen Tierhaltung. Teilnahme an Arbeitsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit.	Generalversammlung BBV, GT Bio, Bioberaterreise, Austausch zwischen BBV und GT Bio, regelmässiger Austausch mit weiteren Bio-Organisationen.	B
41013	Agroforst	Netzwerk und Wissenstransfer im Agroforst	Betreuung der IG Agroforst und der Plattform romande de l'agroforesterie, Ressourcenprojekt Agro4esterie, internationaler Wissenstransfer mit der EURAF 2026 und dem Agroforst-Buch in mehreren Sprachen, Einbringen der Expertise in andere Projekte und bei anderen Partnern	B
41014	Schutz des Wassers und der Luft	Nationale Drehscheibe Ammoniak, gegebenenfalls ein neues Projekt zum Thema Ammoniakemissionsrisikoprognose. Allgemeine Aktivitäten zu den Themen Gewässerschutz und Luftreinhaltung, inklusive Anfragen. Unterstützung der Beratung und Branche, um die Ziele des Absenkpades Nährstoffe zu erreichen. Geschäftsführung der Beratungsgruppe Düngung, Boden, Umwelt (BDU).	Harmonisierte Empfehlungen zu neuen ammoniakmindernden Massnahmen sind erarbeitet, empfohlene Massnahmen sind breit kommuniziert und die Baucoaches wurden unterstützt. Die Baubranche wurde zur Entwicklung und Umsetzung von innovativen Massnahmen animiert und dabei fachlich unterstützt. Ziele zum allfälligen Projekt Ammoniakemissionsrisikoprognose gemäss dem Projektantrag. Auf Anfragen konnte kurzfristig und zielgerichtet reagiert werden. Durchführung der BDU-Herbsttagung. Kurse zu Fertiplan (Düngungsplan).	B

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
41017	Schutz der Kulturen und Bekämpfung der Neobiota	<p>Bei Neobiota und Neophyten werden bei Projekten gemeinsam Merkblätter veröffentlicht.</p> <p>Die KPSD werden zunehmend auch vonseiten KOLAS und EPSD beansprucht. Die Vernetzung wird hier weiter aktiv unterstützt durch Planung von Veranstaltungen und das Führen von Protokollen.</p> <p>Die vollständige Umsetzung der Vorgaben zu Abdrift und Abschwemmung im ÖLN wurden weiter aufgeschoben. Merkblätter dazu wurden bereits erarbeitet. Der Wissenstransfer und die Sensibilisierung für PSM-Verluste werden weiter vorangetrieben durch Vorträge, Publikationen und das Erarbeiten von Demonstrationen.</p>	<p>Wirksame Verbreitung von Wissen zu Neobiota</p> <p>Die KPSD werden in ihrem grösser werdenden Aufgabenfeld weiter unterstützt.</p> <p>Es wird Wissen zur Vermeidung von PSM-Verlusten auf Nichtzielflächen transportiert.</p> <p>Für die Umsetzung der Vorgaben zu Abdrift und Abschwemmung werden Informationen bereitgestellt.</p>	B
41019	Nachweis- und Vollzugsunterstützung im ÖLN und den Direktzahlungsprogrammen	<p>Mitwirkung in der PIOCH und Sekretariat der KIP, Anbieten von Zeichnungshilfsmittel in Papier und elektronischer Form für Betriebsleitende, Aktualisierung der KIP-Richtlinien und des Dossier PER sowie Unterstützung des BLW, der Beratung und der Vollzugsstellen in der Methode Suisse-Bilanz.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtinnen und Landwirte sind informiert über Neuerungen im ÖLN und den Direktzahlungsprogrammen. - KOLAS AG DZ, KIP und PIOCH erhalten die geforderte Unterstützung. - Vorbereitung und Protokollierung der Sitzung der Groupe technique Suisse-Bilanz - Fachliche Unterstützung der Beratung, Vollzugstellen sowie des BLW bei der Umsetzung der neuen digitalen Nährstoffbilanz im Pilotjahr 	B
41020	Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft	<p>Organisation von Aus- und Weiterbildungen und Förderung des Austausches im LIWIS. Aktualisierung der Merkblätter print und online und der Website agrinatur. Unterstützung der Kantone, Beratung und innovativer Projekte bei Biodiversitätsanliegen</p>	<p>Unterstützung der Akteur/-innen bei der Zusammenführung der Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsprojekte. Aktualisierung der Merkblätter und der Website agrinatur. Weiterführung des Lehrgangs «Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung» nach der Pilotphase. Planung, Konzeption und Organisation von 3–4 Anlässen und der Jahrestagung für die BBL, Organisation der Jahrestagung für die «Plateforme réseaux».</p>	B
41023	Unterstützung und Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb des LIWIS	<p>Das Landwirtschaftliche Innovations- und Wissenssystem der Schweiz (LIWIS) besteht aus zahlreichen Akteuren. Die AGRIDEA engagiert sich dafür, die Zusammenarbeit zwischen den ihnen zu stärken, um die Effizienz des Systems zu gewährleisten.</p>	<p>Mindestens ein jährliches Treffen mit den wichtigsten nationalen Organisationen des LIWIS organisieren, d. h. Agroscope, BeratungsForum Schweiz (BFS), HAFL, FiBL und BLW</p>	B

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
41028	Unterstützung des BLW beim Ressourcenprogramm nach Art. 77a und b LWG und beim Gewässerschutzprogramm nach Art. 62a GSchG	Unterstützung und Beratung der Trägerschaften beim Einreichen von Projektskizzen und Projektgesuchen nach Art. 77a und b LWG. Durchführung von Erfahrungsaustauschen und Syntheseworkshops zu den Projekten in Absprache mit dem BLW. Erstellen der Projektdokumentationen für die BLW-Webseite.	Die Projektskizzen und Projektanträge entsprechen inhaltlich und formal den Anforderungen. Die Erfahrungsaustausche und Syntheseworkshops sind erfolgreich durchgeführt worden unter Erreichung der jeweiligen Ziele. Die anstehenden Projektdokumentationen sind erstellt.	C

Gruppe 420 – Tierhaltung

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
42001	Unterstützung einer nachhaltigen Milchproduktion	Aktualisierung der Datensammlung, Unterstützung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, interkantonale Plattform für Tierproduktionsberater/innen. Aktuelle und neue, nationale und internationale Projekte im Bereich Milchviehwirtschaft.	Aktualisierung des Milchviehordners, Durchführung von Online- und Präsenzkursen über aktuelle Themen – Kurse zum Fütterungsplan Rumiplan auf Barto. Gemischtfinanzierte Projekte: Streuströme, QuantiFarm (HORIZON), Climate Farm Demo (HORIZON) und evtl. weitere Projekte, für die zurzeit Anträge laufen. Anfragen Beantwortung.	A
42002	Kleinwiederkäuer	Aktualisierung der Datenblätter, Entwicklung nützlicher Hilfsmittel und Unterstützungen für Berater/innen sowie Personen aus der Praxis im Rahmen der nationalen Plattform, Organisation eines Kurses mit dem BGK.	Aktualisierung des Ordners Kleinwiederkäuer, Durchführung eines Kurses über aktuelle Themen. Mitentwicklung der neuen Milchleistungsprüfung für die Milchschafe. Beantwortung von Anfragen aus der Beratung.	C
42003	FBA-Kursmodule für Hirschhalter	Implementierung von FBA-Kursmodulen für Hirschhalter/innen. Einen jährlichen Ausbildungsnachweis zum Thema Betäuben, Entbluten und Schlachten anbieten.	Durchführung und Organisation von FBA-Kursmodulen und Ausbildungsnachweis.	C
42004	Monogastrier	Zusammenarbeit mit der Branche. Bereitstellung aktueller Informationen, Unterstützung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wie auch Austausch im Rahmen der Plattformen Schwein. Aktualisierung der neuen Plattform Schwein. Kurs zur Schweinehaltung. Zusammenarbeit mit der Geflügelbranche.	Herstellung weiterer Kapitel für die Plattform Schwein und Anpassung von Inhalten. Durchführung vom Schweinekurs sowie vom Schweinekurs kompakt. Beantwortung von Anfragen aus der Beratung. Gemeinsame Organisation der Geflügeltagung mit dem Aviforum.	B
42005	Innovative Fütterung beim Wiederkäuer	Durchführung von Sitzungen und Besprechungen zur Anpassung der Bedarfsnormen bei Wiederkäuern.	Mitarbeit an den neuen Bedarfsnormen und Anlagerung an ein vorhandenes System. Sowie weitere Tätigkeiten im Bereich der Fütterungsoptimierung beim Wiederkäuer.	C
42006	Tiergesundheit und Tierwohl	Weiterbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Bereitstellen von Hilfsmitteln (Artikel, Datenblätter) und Organisation von Kursen in Zusammenarbeit mit der Rindergesundheit Schweiz.	Aktualisierung der Datenblätter, Kurse über die Gesundheit von Rindern und Kälbern (evtl. online). Zusammenarbeit mit der Rindergesundheit Schweiz für die Aktualisierung des Kapitels Hygiene und Gesundheit des Milchviehordners. Planung der Aktualisierung der Datenblätter. Teilnahme an der Plattform Netzwerk Rindergesundheit sowie Entwicklung eines gemischtfinanzierten Projekts in der Schnittstelle Tiergesundheit und Klima.	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
42008	Rindfleischproduktion	Zusammenarbeit mit der Branche sowie der Rindfleischproduktion. Aktualisierung von Datenblättern.	Kontakt zu Branche aufrechterhalten. Erstellung von Datenblättern für die Mäster. Sowie Erstellen von Themen für den Podcast	C
42013	Mitigation sowie Anpassung an das Klima der Zukunft	Unterstützung bei Fragen rund ums Thema Klimaschutz und - Anpassung	Durchführung von Kursen. Erstellen und Aktualisieren einer Plattform Klima inkl. Massnahmen- und Projektkatalog. Dissemination von Inhalten entlang des LIWIS.	C
42011	Precision Livestock und Smart farming	Unterstützung der Landwirtschaft im Bereich Precision Livestock Farming (PLF) und Smartfarming.	Durchführen von Veranstaltungen, sowie weitere Dissemination von Informationen zur Digitalisierungsstrategie des Bundes, Precision Livestock Farming (PLF) sowie Smartfarming. Förderung der bidirektionalen Kommunikation.	C

Gruppe 510 – Ländliche Entwicklung

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
51001	Netzwerk Berg- landwirtschaft	Aufbau und Förderung aller Netzwerke von Akteuren, die mit der Agrarwirtschaft in Berggebieten zu tun haben, und Förderung des Wissens- und Kompetenztransfers zwischen ihnen.	Verfolgung der aktuellen Ereignisse, proaktive Reflexion, Schulungen in diesem Bereich und Aufbau von Verbindungen zu anderen Sektoren (Tourismus...). Moderation von Plattformen	B
51003	Koordination des PRE-Netzwerkes	Begleitung von Projekten, Ausbildung von Coaches, Aktualisierung und Vernetzung der Akteur/innen.	Durchführung verschiedener Kurse und Coaching-Aktivitäten im Zusammenhang mit dem PRE und Vernetzung mit anderen Programmen und öffentlichen und privaten Akteuren	C
51004	Agrarpolitische Entwicklungen in Bildung, Beratung und Vollzug einbe- ziehen	Verfolgung der aktuellen Ereignisse, Beobachtung der Stellungnahmen von Fedlex (BLW, BAFU, BLV usw.), proaktive Überlegungen und Schulungen in diesem Bereich.	Planung von Informationsveranstaltungen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Agrarpolitik (Webinare, Schulungen, Foren usw.)	B
51008	Netzwerk Raum- planung und Raumentwicklung	Auf die kantonalen und kommunalen Bedürfnisse und Herausforderungen reagieren, in Verbindung mit dem RPG2	Überwachung und Umsetzung neuer Verordnungen. Hervorhebung der unterschiedlichen Prioritäten der Kantone im Zusammenhang mit der Landwirtschaft.	B
51010	Landwirtschaft in städtischen Gebie- ten, Stadtrandge- bieten und in der Nähe von Agglo- meration	Begleitung von Projekten, Ausbildung von Coaches, Aktuelles und Vernetzung von Akteuren im Zusammenhang mit den PDR. Erfahrungsaustausch.	Mit der bedeutenden städtischen Entwicklung in der Schweiz findet sich die Landwirtschaft immer mehr in Ballungsgebieten wieder. Heute sind mehr als 50 % der Bauernhöfe in der Schweiz davon betroffen. Es ist daher wichtig, spezifische und angemessene Referenzen anzupassen und bereitzustellen, um ihre Entwicklung zu gewährleisten.	C
51011	Nachhaltige Was- serbewirtschaftung in Agrarum- weltssystemen sowie in Wasser- einzugsgebieten	Berater*innen, Lehrer*innen sowie Landwirt*innen werden bei den bestehenden und neuen Herausforderungen im Hinblick auf Wasserversorgung, -speicherung, -sparen etc. unterstützt.	Begleitung von Projekten und des Netzwerks der Akteur/innen im Umgang Wasser in der Landwirtschaft sowie sicherstellen des Wissenstransfers	C

Gruppe 530 – Märkte, Wertschöpfungsketten

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
53001	Agrar- und Lebensmittelmärkte, Agrarpolitik & Markttrends	Fortsetzung der Analyse der verschiedenen nationalen Märkte mit dem Fachbereich Marktbeobachtung des BLW, dem SBV und anderen in diesem Bereich tätigen Akteuren. Organisation von zwei nationalen Veranstaltungen: eine über den Milchsektor und eine über die Trends und Herausforderungen des Weinmarktes. Aktualisierung und Weiterentwicklung der Publikationen.	Die Funktionsweise der nationalen Märkte für alle verständlich machen: Das Verständnis der wichtigsten Konsummuster und der Marktmechanismen der nationalen Wertschöpfungsketten wird verbessert	C
53002	Stärkung Kompetenzen & Analyse der Wertschöpfungsketten	Moderation einer interkantonalen Plattform für Berater/innen zum Thema Agrarmärkte und Wertschöpfungsketten. Weiterführung der Arbeit zu Margen in den Branchen (Kurse, Publikationen). Analyse der Schweizer Brotgetreide-Wertschöpfungskette (Karten und Kommentare)	Landwirtschaftliche Berater mit ausgeprägten Kompetenzen in Fragen der Wertschöpfungsketten und des Vertriebs. Bereitstellung von Instrumenten und Informationen. Stärkung der Kompetenzen für ein besseres Verständnis der Ströme in den Wertschöpfungsketten. Vernetzung der Beraterinnen und Berater, die mit diesem Thema befasst sind.	C
53003	Inventar des kulinarischen Erbes der Schweiz	Konkretisierung bestimmter Achsen der Strategie 2026–2028 über ein Projekt, das der KOLAS und dem BLW vorgelegt wird. Erneuerung der Vereinbarung zwischen dem Verein Kulinarisches Erbe der Schweiz und AGRIDEA im Anschluss an eine Bilanz der Zusammenarbeit Ende 2025. Die Kompetenzen im Vorstand erweitern und die Expertengruppe rund um konkrete Projekte/Fälle neu beleben. Weiterhin Gelegenheiten nutzen, um das kulinarische Erbe der Schweiz zu präsentieren und bekannt zu machen. Den Nutzen und die Pertinenz der Integration eines Moduls über das kulinarische Erbe in den Sekundarunterricht evaluieren (z. B. im Rahmen des PH-Studiengangs Ernährungswissenschaften oder anderen). Umsetzung der Aktualisierung der WEB-Seite, falls Kofinanzierung gefunden wird.	Ein lebendiges kulinarisches Erbe Unterstützung des Vorstands des Vereins Kulinarisches Erbe der Schweiz bei seiner Aufgabe, dieses Erbe in der Schweiz und bei unseren Nachbarländern zu bewahren, zu erweitern und zu fördern (Führung des Sekretariats + Vorstandsmitglied).	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
53004	Herkunft & Differenzierung, Labels	Fortsetzung des Austauschs über nachhaltigere Praktiken und Messbarkeitstools in den Schweizer Agrar- und Lebensmittel Wertschöpfungsketten, insbesondere in denjenigen mit Nachhaltigkeits- und Qualitätsversprechen (AOP-IGP, regionale Produkte) im Rahmen einer (bestehenden oder einzurichtenden) nationalen Plattform. Organisation des Kurses « Entdeckung von Qualitätsprodukten und -politik ». Fortsetzung der Treffen mit den AOP-IGP Sortenorganisationen in der Schweiz, um ihnen unsere Leistungen vorzustellen und Kooperationen zu identifizieren. Konkretisierung einiger Kooperationsmöglichkeiten, die im Austausch mit den Sortenorganisationen im Jahr 2025 identifiziert wurden, zum Beispiel die Entwicklung eines Kursmaterials zu AOP-IGP für ein jüngeres Schulpublikum (Pilotvorhaben mit dem Kanton Wallis). Den Dialog mit der OIC über ein Kooperationsprojekt fortsetzen. Organisation eines internen Austauschs zur Schulung von Kollegen in Bezug auf AOP-IGP und andere Qualitätszeichen mit hoher Wertschöpfung. Erstellung eines Themenblatts über die Unterscheidung zwischen Labels, Qualitätszeichen und Marken.	Die AOP-Wertschöpfungsketten und die regionalen Labels angesichts der Herausforderungen und der Erwartungen des Marktes im Hinblick auf Nachhaltigkeit. Moderation des Austauschs mit den Akteuren der AOP-Wertschöpfungsketten, der regionalen Produkte sowie der Schweizer Pärke. Beobachtung und Verfolgung von Trends und Innovationen in den Bereichen g.U./g.g.A./Regionalprodukte (Entwicklung von Leitlinien, CDC, Rahmenabkommen usw.).	C
53005	Nachhaltigkeit und lokale Versorgung in der Gemeinschaftsgastronomie	Organisation einer Studienreise ins Ausland für Kantone, Städte und Erzeugerorganisationen (Frankreich/ Deutschland). Organisation eines nationalen Erfahrungsaustauschs. Moderation von Austauschplattformen in der lateinischen Schweiz und der Deutschschweiz.	Schweizerische, lokale und nachhaltige Agrarprodukte sind gut positioniert und gut bezahlt in der Gemeinschaftsverpflegung. Plattform Gemeinschaftsgastronomie: Vernetzung der verschiedenen Akteure und Förderung des Erfahrungsaustauschs. Beobachtung und Begleitung bestehender Netzwerke, Projekte, Instrumente und Ansätze in der Schweiz und in unseren Nachbarländern.	C

Nr.	Titel	Beschreibung	Ziele	Umfang
53006	Innovative Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten für resiliente Ernährungssysteme	Konkrete Unterstützung für innovative Projekte: Bereitstellung von Infos, Tools und Beratung für das BLW, die Kantone oder Unternehmer/Landwirte, die Projekte haben. Jährlicher Kurs zu innovativen Wertschöpfungsketten. Fokus auf eine Nischenbranche: die Pilzzucht und verschiedene Geschäftsmodelle rund um verschiedene Pilzsorten; Veröffentlichung einer Agripedia-Publikation und Organisation eines Kurses.	Innovative Schweizer Wertschöpfungsketten; Lehren und Herausforderungen Beobachtung und Verfolgung von Fällen innovativer Wertschöpfungsketten, um sie unter Beratern bekannt zu machen und Produzenten zur Verfügung zu stellen. Organisation des Austauschs zwischen Unternehmern und Projektträgern aus der Landwirtschaft und anderen Bereichen.	C
53008	StarTerre	Koordination zwischen den 4 Kantonen und AGRIDEA, Koordination zwischen AGRIDEA und den externen Dienstleistern, Weiterführung der Basisaktivitäten und der Projektbegleitung, Umsetzung des Mentorings in der Projektbegleitung, Vorbereitung der neuen Phase 2027–2029, 2 Kurse über die gemeinsame Nutzung von Verarbeitungsinfrastrukturen, Begleitung von 5 neuen Projekten, 5 Rodungen und 15 Anlaufstellen	Unterstützung in einem frühen Stadium der Projekte, um ihre Entwicklung zu sichern und die Projektträger über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu begleiten	C
53009	Ernährungssysteme und Klima	Bestandesaufnahme der kantonalen und kommunalen Massnahmen im Bereich der nachhaltigen Ernährung. Beobachtung und Dokumentation der Massnahmen in den Wertschöpfungsketten. Studie/Projekt zu Hindernissen bei der Einführung von Klimazertifizierungen in Wertschöpfungsketten (wie AgrolImpact).	Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel: Massnahmen und wirtschaftliche Aspekte in der Wertschöpfungskette Beobachtung und Überwachung der Forschung zu Auswirkungen des Klimawandels auf die Wertschöpfungsketten, die Agrarmärkte und das Ernährungssystem	C

Abkürzungen

Abr. FR	Description en français	Abk. DE	Beschreibung auf Deutsch
ADCF	Association pour le développement de la culture fourragère	AGFF	Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus
Agri-Qnet	Soutenir les projets novateurs et durables proposés par l'agriculture suisse	AgriQnet	Unterstützung von innovativen und nachhaltigen Projekten aus der Schweizer Landwirtschaft
ALB-CH	Association Suisse pour la construction agricole	ALB-CH	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen und Hoftechnik
ART-Trac	Le programme de calcul des coûts de machines (Agroscope)	ART-Trac	Berechnungsprogramm für Maschinenkosten (Agroscope)
BKB	Conférence sur la formation des paysannes	BKB	Bildungskonferenz Bäuerinnen
BLL	Groupe de conseiller-ère-s Biodiversité et Agriculture	BBL	Beratungsgruppe Biodiversität Landwirtschaft
BDU	Groupe consultatif Sol Fertilisation et environnement	BDU	Beratungsgruppe Boden Düngung und Umwelt
BPA	Bonnes pratiques agricoles	GLP	Gute landwirtschaftliche Praxis
CER	Contributions à l'efficacité des ressources	REB	Ressourceneffizienzbeiträge
CIRTA	Commission intercantonale romande et tessinoise d'arboriculture	CIRTA	Interkantonale Kommission für Obstbau der Romandie und des Tessins
CRP	Centre Romand de Pasteurisation	CRP	Centre Romand de Pasteurisation
CTC SPAA	Commission technique consultative du Service de Prévention des Accidents dans l'Agriculture	btk BUL / agriss	Beratende technische Kommission von agriss – der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft
DC-IAE	Dépouillement centralisé des indicateurs agro-environnementaux	ZA-AUI	Zentrale Auswertung von Agrarumweltindikatoren
FoLAP	Forum Paysage, Alpes, Parcs	FoLAP	Forum Landschaft im Alpenraum und Pärke
FVS	Forum Vulg Suisse	BFS	Beratungsforum Schweiz
GFRAS	Forum mondial pour le conseil rural	GFRAS	Globales Forum für ländliche Beratungsdienste
GIC	Groupe Intercantonal Construction (Romand)	IGB Bauten	Interkantonale Begleitgruppe für Bauten (D-CH)
HAFL	Haute école des sciences agronomiques, forestières et alimentaires	HAFL	Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften
IALB	Académie Internationale pour le Conseil Agricole	IALB	Internationale Akademie für ländliche Beratung
IFHE	International federation for home economics	IFHE	Internationaler Verband für Hauswirtschaft
KIP	Coordination des directives du Tessin et de la Suisse alémanique pour les PER	KIP	Koordination Richtlinien Tessin und Deutschschweiz für den ÖLN
KTBL	Conseil de direction pour la technique et la construction agricoles (Allemagne)	KTBL	Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V.
LIWIS	Système d'innovation et de connaissances agricoles (aussi AKIS ou SCIA)	LIWIS	Landwirtschaftliches Innovations- und Wissenssystem (auch AKIS genannt)
OFAG	Office fédéral de l'agriculture	BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
OFEV	Office fédéral de l'environnement	BAFU	Bundesamt für Umwelt

Abr. FR	Description en français	Abk. DE	Beschreibung auf Deutsch
OFS	Office fédéral de la statistique	BFS	Bundesamt für Statistik
Oqua-Du	Promotion de la qualité et de la durabilité dans le secteur agroalimentaire	QuNaV	Förderung von Qualität und Nachhaltigkeit
PAG-CH	Plateforme Grandes cultures Suisse	PAG-CH	Plattform Ackerbau Schweiz
PER	Prestations écologiques requises	ÖLN	Ökologischer Leistungsnachweis
PIOCH	Groupement pour la production intégrée dans l'Ouest de la Suisse	PIOCH	Gruppe für integrierte Produktion in der Westschweiz
SAB	Groupement Suisse pour les régions de montagne	SAB	Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
SAIO	Groupe de travail suisse pour la production intégrée en arboriculture	SAIO	Schweizerische Arbeitsgruppe für Integrierte Obstproduktion
SAR	Stratégie agricole régionale	RLS	Regionale landwirtschaftliche Strategie
SCIA	Système d'innovation et de connaissances agricoles (aussi LIWIS ou AKIS)	LIWIS	Landwirtschaftliches Innovations- und Wissenssystem (auch AKIS genannt)
SKBEF	Conférence suisse des organismes spécialisés dans les baies	SKBEF	Schweizerische Konferenz der Beeren-Fachstellen
SKOF	Conférence suisse des stations et offices cantonaux d'arboriculture	SKOF	Schweizerische Konferenz der Obst-Fachstellen
SLJV	Association suisse des jeunesses rurales	SLJV	Schweizerische Landjugendvereinigung
WBK	Cours de formation continue en construction rurale	WBK	Weiterbildungskurs für Baufachleute



austauschen
verstehen
weiterkommen

www.agridea.ch | info@agridea.ch

Lindau Eschikon 28 | CH-8315 Lindau | T +41 (0)52 354 97 00

Lausanne Jordils 1 | CP 1080 | CH-1001 Lausanne | T +41 (0)21 619 44 00

Cadenazzo A Ramél 18 | CH-6593 Cadenazzo | T +41 (0)91 858 19 66

ISO 9001 | ISO 21001 | IQNet